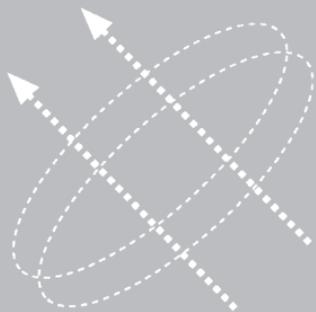


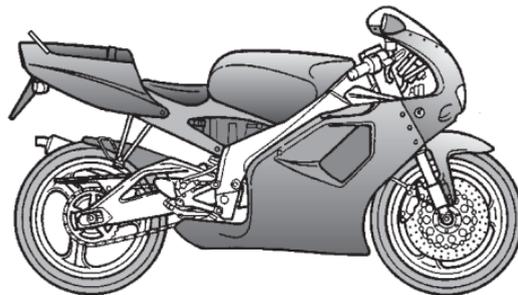
aprilia



Betriebsanleitung

aprilia part# 8102682

RS 125



© 1996 aprilia SpA - Noale (VE)

Dieses Heft gilt als Bestandteil des Fahrzeuges, soll daher im Falle eines Weiterverkaufs dem neuen Fahrzeughalter übergeben werden. Die Firma **aprilia s.p.a.** behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen an den eigenen Modellen durchzuführen, unter Beibehaltung der wichtigsten Bild- und Textaussagen. Vorbehalten sind in allen Ländern die elektronischen Speicherungs-, Nachdrucks-, Umänderungs- bzw. Abänderungsrechte, mit welchem Mittel sie auch immer durchgeführt werden sollten. Die angeführten Produkten oder Dienstleistungen seitens Dritten dienen ausschließlich zur Information und stellen daher keine Verpflichtung dar. Die Firma **aprilia s.p.a.** haftet nicht für die ggf. durch die Anwendung bzw. Leistungen dieser Produkte entstehenden Folgen.

Erste Ausgabe: Januar 1996

Neuauflage: September 1996, Januar 1997, September 1997, März 1998

Hergestellt und gedruckt von:

Studio Tecno Public

Viale del Progresso - 37038 Soave (VR) - Italien

Tel. +39 (0)45 -76 11 911

Fax +39 (0)45 -76 12 241

www.stp.it

E-mail: customer@stp.it

im Auftrag von:

aprilia s.p.a.

via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italien

Tel. +39 (0)41 - 58 29 111

Fax +39 (0)41 - 44 10 54

www.aprilia.com

EINFÜHRUNG

Vor dem Starten des Motors lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, vor allem den Abschnitt "SICHER FAHREN".

Ihre Sicherheit und jene der anderen hängt nicht nur von Ihrem Reaktionsvermögen und Ihrer Geschicklichkeit ab, sondern auch von Ihrer Kenntnis des Fahrzeuges, dessen Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten Vorschriften für ein "SICHER(es) FAHREN". Wir empfehlen Ihnen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit Sie dann im Straßenverkehr Ihre Maschine mit Sicherheit und Gefühl fahren können. Für Inspektionen, Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, für den Erwerb von Original **aprilia** Teilen und Zubehör empfehlen wir Ihnen, sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen und an Ihre **aprilia**-Vertragshändler zu wenden, welche Ihnen einen sorgfältigen und raschen Service bieten werden.

Wir danken Ihnen, **aprilia** gewählt zu haben und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Folgende Symbole und Hinweise sorgfältig beachten:



Sicherheitsvorschriften und -Hinweise, welche die Sicherheit des Fahrzeugfahrers und die der anderen schützen.



Vorsichtshinweise und -massnahmen, welche Schäden an Fahrzeug und/oder an Personen vermeiden.



Anweisungen, um die Arbeitsschritte zu erleichtern. Technische Daten.

WICHTIG:

Bei der Bestellung von Ersatzteilen, geben Sie bitte die auf dem AUFKLEBER AUFGEDRUCKTE KENNNUMMER an.

Wir empfehlen Ihnen, diese Kennnummer in die obestehenden Felder einzutragen, damit Sie diese auch im Falle von Verlust oder Beschädigung des Aufklebers stets zur Hand haben.

Der Aufkleber befindet sich unter dem Fahrersitz.

aprilia CODICE RICAMBI spare parts code number									
N°		I.M.		A	B	C	D	E	
I	UK	A	P	SF	B	D	F	E	
GR	NL	CH	DK	J	SGP	PL	IL	ROK	
MAL	RCH	BM	USA	AUS					

Die verschiedenen Ausführungen werden in diesem Handbuch durch folgende Symbole gekennzeichnet:

- ASD** Ausführung für mit automatischer Lichteinschaltung (Automatic Switch-on Device)
- Ausführung mit katalytischem
- I** Ausführung für Italien **DK** Ausführung für Dänemark
- UK** Ausführung für Großbritannien **J** Ausführung für Japan
- A** Ausführung für Österreich **SGP** Ausführung für Singapur
- P** Ausführung für Portugal **PL** Ausführung für Polen
- SF** Ausführung für Finnland **IL** Ausführung für Israel
- B** Ausführung für Belgien **ROK** Ausführung für Südkorea
- D** Ausführung für Deutschland **MAL** Ausführung für Malaysia
- F** Ausführung für Frankreich **RCH** Ausführung für Chile
- E** Ausführung für Spanien **BM** Ausführung für die Bermudas
- GR** Ausführung für Griechenland **USA** Ausführung für die Vereinigten Staaten von Amerika
- NL** Ausführung für Holland **AUS** Ausführung für Australien
- CH** Ausführung für die Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

- SICHER FAHREN**, 5 - Sicherheitsgrundvorschriften, 6 - Bekleidung, 12 -Zubehör, 13 - Ladung, 14
- FAHRZEUG-GESAMTANSICHTEN**, 16
- ANORDNUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE**,17
- ZENTRALE INSTRUMENTENEINHEIT**, 18 - Tabelle der Instrumenteneinheit, 19
- BEDIENUNGSHINWEISE**, 20 - Linke Lenkerarmatur, 20 - Rechte Lenkerarmatur, 21 - Zündschalter und Lenkschloß, 22
- SONDERAUSSTATTUNGEN**, 23 - Ablagefach, 23 - Bordwerkzeug, 24 - Schutzhelmhalter, 24 - Kraftstoffbehälter heben, 25 - Mehrfunktions-Bordcomputer, 26
- HAUPTKOMPONENTEN**, 29 - Kraftstoff, 29 - Frischölbehälter, 30 - Öl im Schaltgetriebe, 31 - Bremsflüssigkeit, 31 - Vorderradbremse, 32 - Hinterradbremse, 34 - Hinterradbremse einstellen, 35 - Kupplung einstellen, 36 - Kühlmittel, 38 - Reifen, 39 - Ausstattung mit Automatischer Lichteinschaltung **ASD**, 40 - Katalytischer Schalldämpfer , 41.
- BEDIENUNGSHINWEISE**, 42 - Sicherheitskontrollen, 43 - Starten des Motors, 44 - Anfahren und Fahren, 46 - Einfahren, 47 - Anhalten und Parken, 48 - Schutz gegen unbefugten Zugriff, 49
- WARTUNG**, 50 - Wartungsplan, 51 - Kenndaten, 52 - Öl im Schaltgetriebe prüfen und nachfüllen, 53 - Öl im Schaltgetriebe wechseln, 54 - Treibkette, 55 - Vorderrad, 58 - Hinterrad, 60 - Kraftstoffbehälter ausbauen, 62 - Luftfilter, 63 - Vorder- und Hinterradaufhängung kontrollieren, 64 - Hinterradaufhängung einstellen, 64 - Lenkrohr prüfen, 65 - Elektronisches Rave-Ventil am Auspuff einstellen, 66 - Bremsbeläge prüfen, 67 - Frischölbehälter-Entlüftung, 68 - Einstellung der Leerlaufdrehzahl, 69 - Gassteuerung einstellen, 70 - Zündkerze, 71 - Batterie, 72 - Längerer Stillstand des Fahrzeuges, 73 - Sicherungen wechseln, 74 - Leuchtweitenregelung, 75 - Lampen, 76 - vordere Scheinwerferglühbirne wechseln, 76 - Glühbirnen der Instrumenteneinheit wechseln, 77 - Glühbirnen der Heckleuchte wechseln, 77 - Blinkerbirnen wechseln, 78 - Nummernschildlampe wechseln, 78.
- TRANSPORT**, 79 - Kraftstoffbehälter entleeren, 79
- REINIGUNG DES FAHRZEUGES**, 79
- LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGES**, 80 - Wiederinbetriebnahme, 80
- TECHNISCHE DATEN**, 81 - Empfohlene Schmierstoffe, 84 - Importeure, 85 - elektrischer Schaltplan, 86 - Erläuterungen zum elektrischen Schaltplan, 87 - elektrischer Schaltplan Ausführung 11 kW, 88 - Erläuterungen zum elektrischen Schaltplan Ausführung 11 kW, 89.

aprilia



sicher fahren





SICHERHEITSGRUNDVORSCHRIFTEN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen u.s.w.). Vor dem Fahren empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Fahrzeug auf Straßen mit wenig Verkehr und/oder auf Privatbesitz langsam einzufahren.

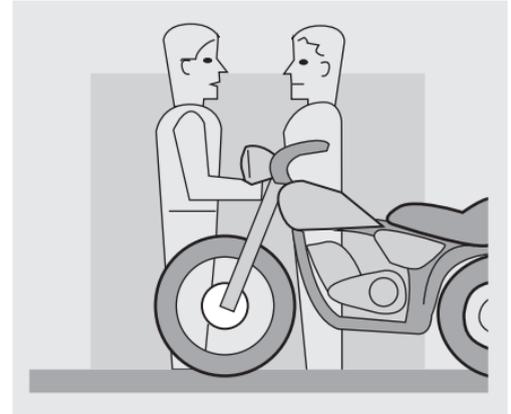


Die Einnahme von bestimmten Arzneimitteln, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmitteln erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Besteigen Sie das Fahrzeug nicht, wenn Ihre psychophysischen Bedingungen nicht die besten sind oder wenn Sie unangeruht oder übermüdet sind.

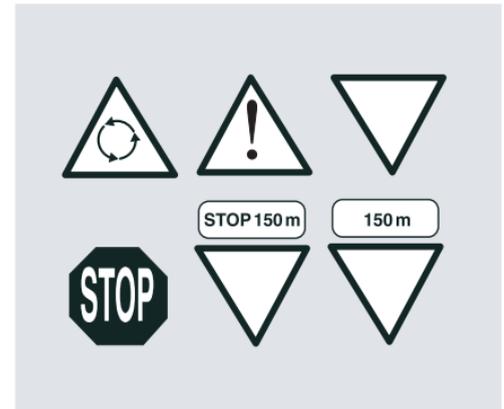
Die meisten Unfälle sind auf Unerfahrenheit zurückzuführen.

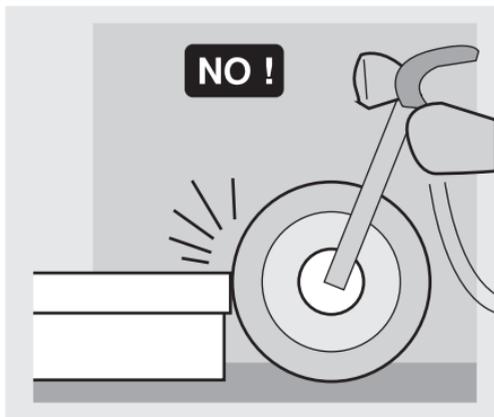
Leihen Sie Ihr Fahrzeug **NIE** einem Anfänger aus, vergewissern Sie sich jedenfalls immer, ob der Fahrer in Besitz die zum Fahren erforderlichen Eigenschaften besitzt.



Beachten Sie strengstens die Verkehrszeichen und die nationale oder lokale Straßenverkehrsordnung.

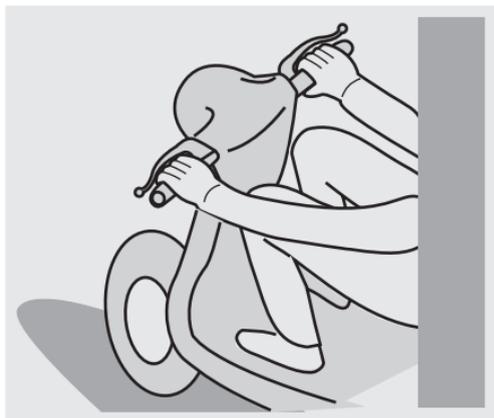
Vermeiden Sie plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Umstände, die Ihre Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B. mit gehobenem Vorderrad fahren, das Tempolimit überschreiten u.s.w.). Berücksichtigen Sie dabei immer die Straßenoberfläche, die Sichtverhältnissen u.s.w.





Fahren Sie nicht gegen Hindernisse, die das Fahrzeug beschädigen bzw. instabil machen könnten.

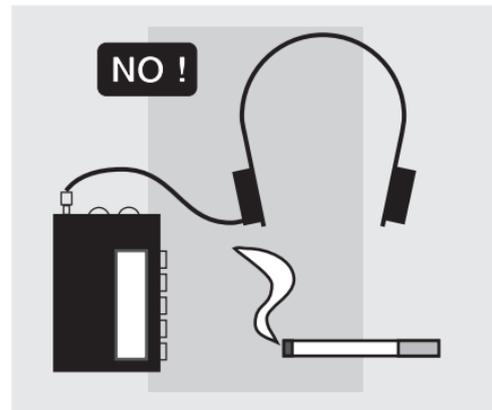
Fahren Sie nicht anderen Fahrzeugen hinterher, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.



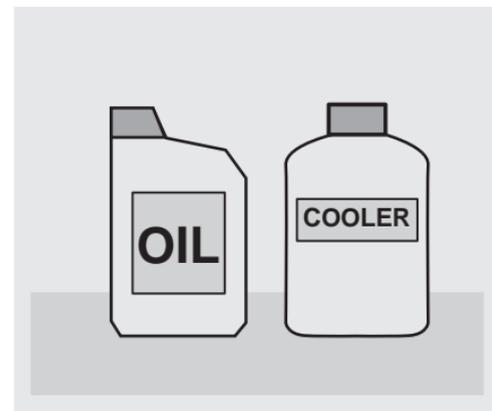
Halten Sie immer beide Hände am Lenkrad und die Füße auf dem Fußbrett, d.h. halten Sie eine korrekte Fahrposition ein.

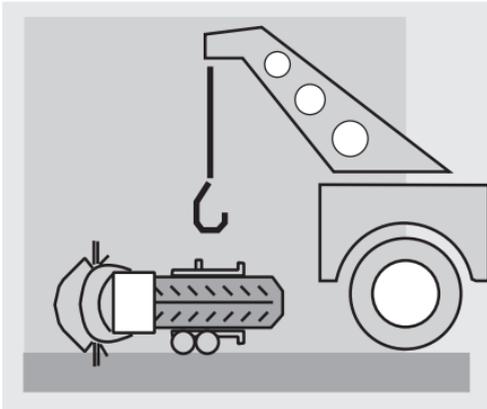
Stehen Sie beim Fahren auf keinem Fall auf und recken Sie sich auch nicht.

Fahren Sie konzentriert, Sie dürfen sich beim Fahren nicht ablenken bzw. ablenken oder von Personen, Sachen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, lesen u.s.w.).



Nur die im Abschnitt "Empfohlene Schmierstoffe" angegebenen Schmierstoffe bzw. Kraftstoffe benutzen; prüfen Sie regelmäßig den Öl-, Kraftstoff- bzw. Kühlflüssigkeitsstand.



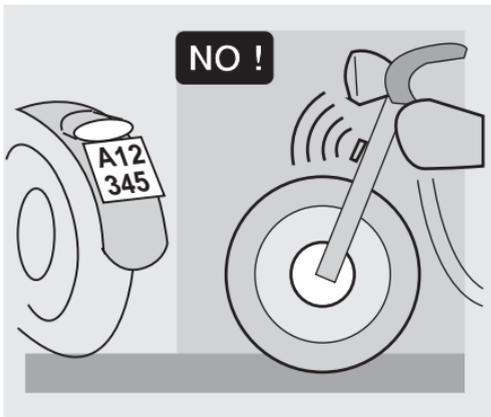


Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall, prüfen Sie ob die Bedienhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage und die wichtigsten Bestandteile beschädigt sind.

Überlassen Sie Ihr Fahrzeug der Obhut Ihres **aprilia**-Vertrags-händlers. Er wird den Rahmen, den Lenker, die Aufhängungen, alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen chek-ken, die Sie selbst nicht genau prüfen können.

Informieren Sie das Personal der Werkstatt über jede Störung, um die notwendige Arbeit zu erleichtern.

Fahren Sie auf keinem Fall weiter, wenn der verursachte Schaden Ihre Sicherheit gefährden könnte!!



Auf keinem Fall die Position, die Neigung oder die Farbe fol-gender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungs-anlage und Hupe.

Veränderungen an dem Fahrzeug verursachen den Verfall der Garantie.

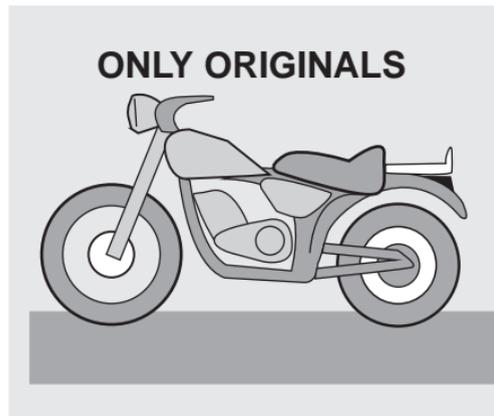
Alle Veränderungen, die am Fahrzeug durchgeführt werden, bzw. das Entfernen von Originalteilen, können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

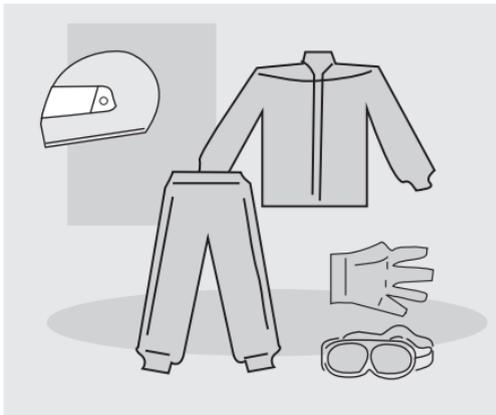
Befolgen Sie alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausrüstung.

Veränderungen, die die Fahrzeuleistungen erhöhen oder die Originaleigenschaften des Fahrzeugs ändern, sollten vermieden werden.

Machen Sie niemals Wettrennen mit anderen Fahrzeugfahrern.

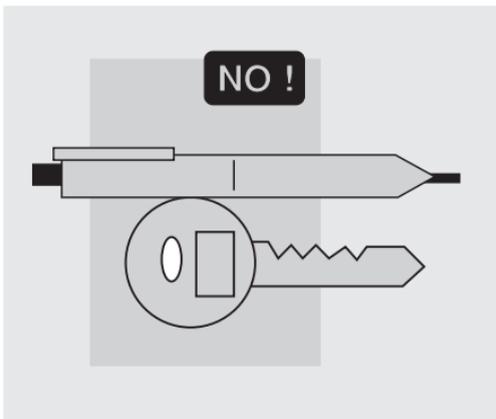
Vermeiden Sie Geländefahrten.





BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren vergessen Sie nicht, den Schutzhelm anzuziehen und den Kinnriemen richtig anzuschnallen. Prüfen Sie, ob der Schutzhelm die von dem Gesetzgeber geforderten Prüfnormen erfüllt, nicht beschädigt ist, ob er richtig sitzt und ob das Visier nicht schmutzig ist. Tragen Sie zweckmäßige Schutzkleidung: wenn möglich in hellen bzw. sichtbaren Farben. Auf diese Weise können die anderen Verkehrsteilnehmer Sie nicht übersehen, das Risiko, überfahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert und im Falle eines Sturzes sind Sie besser geschützt. Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Enden gut schließen; Schnuren, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose hängen, damit Sie beim Fahren nicht gestört werden und um zu vermeiden, daß diese in den beweglichen Teilen des Fahrzeugs stecken bleiben.



Fahren Sie nicht mit Gegenständen in den Taschen, die im Falle eines Sturzes gefährlich sein könnten, wie z.B. spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter u.s.w. (die gleichen Empfehlungen gelten auch für den Mitfahrer).

ZUBEHÖR

Der Fahrzeugfahrer haftet persönlich für die Wahl und die Montage von Zubehörteilen. Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, daß Hupe, Blinker und Lichter nicht bedeckt und ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt wird, daß der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrades nicht begrenzt wird, die Betätigung der Bedienelemente nicht beeinträchtigt und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Kurvenfahren nicht verringert wird.

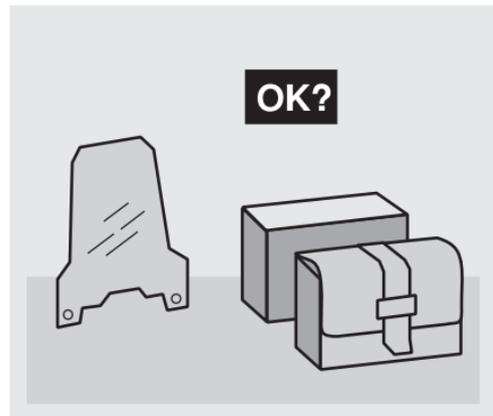
Verwenden Sie kein Zubehör, welches die Betätigung der Steuerelemente verhindert, da sich im Notfall Ihre Reaktionszeit zu sehr verlängern kann.

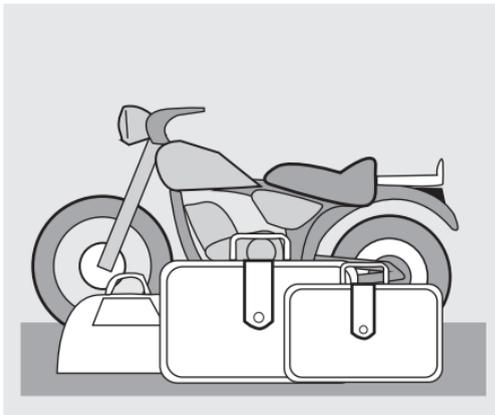
Verkleidungen und große Windschilde können auf Grund der Stromlinienbildung beim Fahren die Standfestigkeit des Fahrzeugs gefährden.

Prüfen Sie, ob die Ausrüstung gut am Fahrzeug befestigt ist, damit keine Gefahren beim Fahren entstehen.

Keine elektrischen Geräte, die die Stromfestigkeit der Anlage überschreiten könnten, ansetzen bzw. umändern: es besteht die Gefahr, daß das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt oder daß es zu einem Stromausfall kommt, und die Hupe, die Blinker und die Lichter nicht in Betrieb gesetzt werden können.

aprilia empfiehlt die Verwendung von Original-Zubehörteilen (**aprilia** genuine accessories).





LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Staugewicht in Grenzen halten.

Das Gepäck soll so nahe wie möglich an den Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden; beachten Sie eine gleichmäßige Gewichtsverteilung zu achten.

Prüfen Sie, ob die Gepäckteile richtig befestigt sind, vor allem bei langen Reisen.

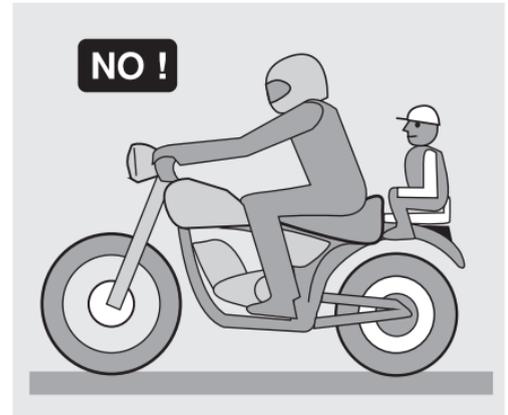


Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände an die Lenkstange, das Kotblech und die Gabeln anbringen: beim Kurvenfahren würde das Fahrzeug langsamer reagieren und seine Stabilität wäre beeinträchtigt.

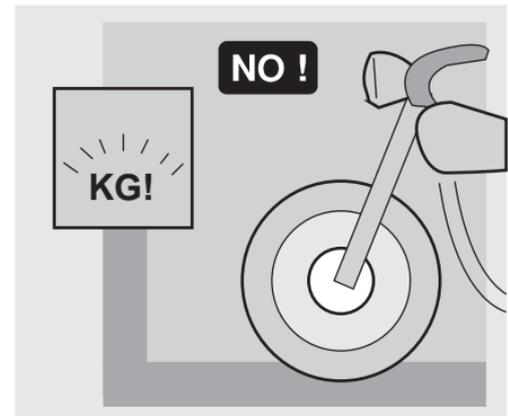
Keine zu großen Koffer an den Seiten des Fahrzeuges montieren oder den Sturzhelm an die eigens dafür gedachte Schnur binden, man könnte damit gegen Personen oder Hindernisse stoßen und das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten.

Transportieren Sie nur Gepäck welches fest an das Fahrzeug angebracht ist. Transportieren Sie kein Gepäck welches vom Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, den Blinker und das Signalhorn verdeckt.

Transportieren Sie keine Kinder oder Tiere auf dem Ablagefach bzw. Gepäckträger.



Überschreiten Sie nie die max. zugelassene Zuladung pro Koffer.
Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Handlichkeit des Fahrzeug beeinträchtigen.



FAHRZEUG-GESAMTANSICHTEN

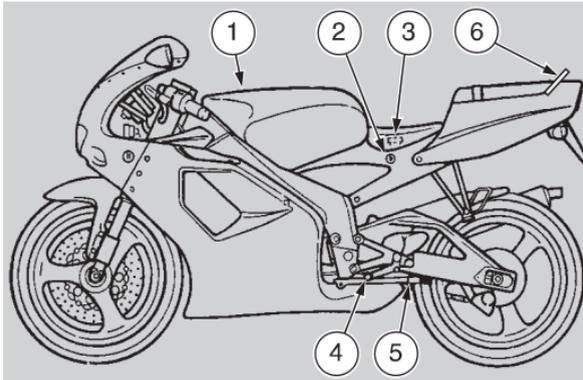


Abb. 1

Abb.1

- 1) Kraftstoffbehälterverschluss
- 2) Sitzschloß
- 3) Frischölbehälterfüllöffnung
- 4) Schaltungsfußhebel
- 5) Seitenkippständer
- 6) Soziushaltegriff

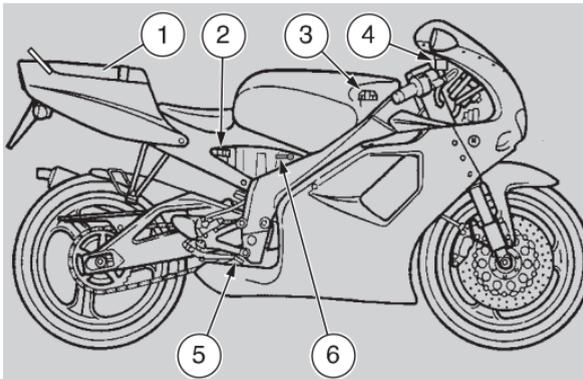


Abb. 2

Abb.2

- 1) Soziussitz
- 2) Flüssigkeitstank für Hinterradbremse
- 3) Abdeckplatte Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- 4) Flüssigkeitstank für Vorderradbremse
- 5) Hinterradbremsehebel
- 6) Kraftstoffhahn

ANORDNUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE

Abb.3

- 1) Linker Rückspiegel
- 2) Lichthupe (☰☷)
- 3) Kupplungshandhebel
- 4) Kaltstartanhebung (|×|)
- 5) Abblendschalter (☰☷ - ☰☷)
- 6) Mehrfunktionsbordcomputer-Startknopf (LAP)
- 7) Hupe-Druckknopf (☰)
- 8) Blinkerschalter (← →)
- 9) Startknopf (Ⓢ)
- 10) Lichtschalter (☀ - ☷ - •) (nicht vorhanden **ASD**)
- 11) Gasdrehgriff
- 12) Vorderradbremshelbel
- 13) Zündnotschalter (○ - ☒)
- 14) Rechter Rückspiegel
- 15) Zentrale Instrumenteneinheit
- 16) Zünd-/Lenkschloß (○ - ☒ - ☒)

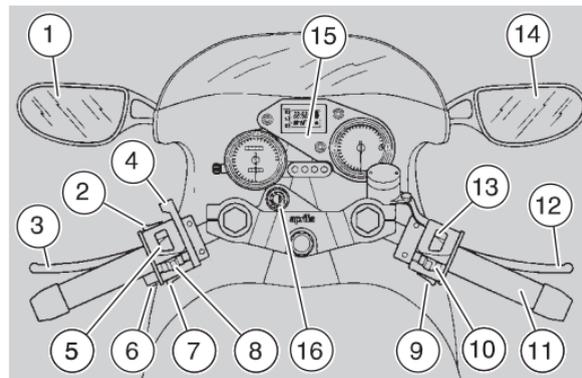


Abb. 3

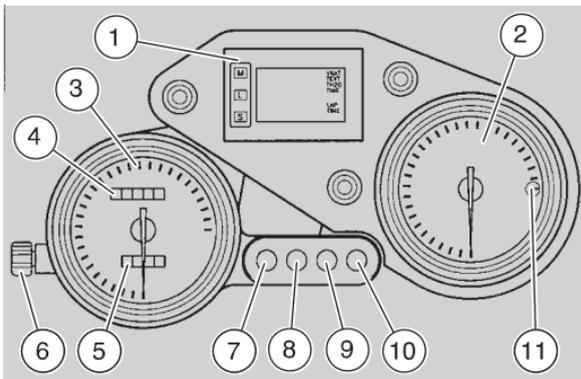


Abb. 4

ZENTRALE INSTRUMENTENEINHEIT

Abb.4

- 1) Mehrfunktions-Bordcomputer
- 2) Drehzahlmesser
- 3) Tachometer
- 4) Gesamtkilometerzähler
- 5) Tageskilometerzähler
- 6) Rückstellknopf für Tageskilometerzähler
- 7) Reservemengekontrolleuchte (⛛)
- 8) Fernlichtkontrolleuchte (≡D)
- 9) Neutralstellungkontrolleuchte (N)
- 10) Blinkerkontrolleuchte (↔↔)
- 11) Frischölreserve-Kontrolleuchte LED (⛛)

ZENTRALE INSTRUMENTENEINHEIT

Beschreibung	Funktionen
Mehrfunktion-Bordcomputer	Zeigt Wassertemperatur, Batterieladung, Uhrzeit an, dient als Stoppuhr bzw. kann die Rundzeiten auf der Piste speichern.
Drehzahlmesser	Zeigt die Umdrehungen pro Minute des Motors an.
Tachometer	Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
Gesamtkilometerzähler	Zeigt die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer an.
Tageskilometerzähler	Zeigt die Teilzahl der gefahrenen Kilometer an.
Rückstellknopf des Tageskilometerzählers	Im Uhrzeigersinn gedreht wird der Tageskilometerzähler auf Nullstellung zurückgesetzt.
Reservemengekontrollleuchte 	Sie leuchtet auf, wenn im Kraftstofftank eine Restkraftstoffmenge von ungefähr 3ℓ übrigbleibt.
Fernlichtkontrollleuchte 	Sie leuchtet auf, wenn der Schalter auf Fernlicht gestellt wird.
Neutralstellungkontrollleuchte 	Sie leuchtet auf, wenn die Schaltung auf Neutralstellung ist.
Blinkerkontrollleuchte 	Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.
Frischölreserve-Kontrollleuchte LED 	<p>Sie leuchtet jedesmal auf, wenn man der Zündschalter auf "○" stellt und vor dem Starten des Motors "⊕" : die LED wird damit auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Die Kontrollleuchte wechseln, falls sie nicht aufleuchtet.</p> <p> Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht wieder ausgeht, sobald der Startknopf "⊕" losgelassen wird, oder wenn sie während des normalen Betriebs aufleuchtet, ist nicht ausreichend Öl im Frischölbehälter vorhanden. In diesem Fall Öl in den Frischölbehälter nachfüllen (siehe "FRISCHÖLBEHÄLTER" Seite 30).</p>

BEDIENUNGSHINWEISE

LINKE LENKERARMATUR (Abb.5)

 Die elektrische Anlage funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in "O"-Stellung befindet.

1) ABBLENDSCHALTER (☰☐ - ☷☐)

Bei Lichtschalter (RECHTE LENKERARMATUR - Seite 21) auf Stellung "☼☐", schaltet man in Stellung "☷☐" das Fernlicht, in "☰☐"-Stellung das Abblendlicht ein.

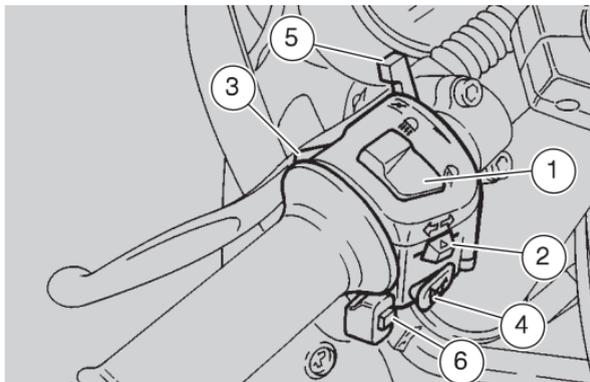


Abb. 5

1) ABBLENDSCHALTER (☰☐ - ☷☐) ASD

In Stellung "☷☐" sind die Parklichter, die Instrumentenbeleuchtung und das die Abblendlicht immer eingeschaltet.

In Stellung "☰☐" ist das Fernlicht eingeschaltet.

2) BLINKERSCHALTER (⇐⇨)

Wenn Sie den Schalter nach links drücken, setzt sich die linke Blinkanlage in Betrieb; wenn Sie den Schalter nach rechts drücken, setzt sich die rechte Blinkanlage in Betrieb.

Wenn Sie den Schalter in der Mitte drücken, wird der Blinkerbetrieb unterbrochen.

3) LICHTHUPE (☷☐)

Die Lichthupe kann beim Überholen eines Fahrzeuges als Achtungs-Signal für den entgegenkommenden Verkehr oder bei Gefahr- bzw. in Notsituationen verwendet werden.

4) HUPEN-DRUCKKNOPF (☰☐)

Das Signalhorn wird durch Knopfdruck (☰☐) betätigt.

5) KALTSTARTANHEBUNG (|↘|)

Zum Einschalten der Kaltstartanhebung den Bedienhebel nach unten drücken. Zum Ausschalten den Hebel ganz nach oben drücken.

6) STARTKNOPF BORDCOMPUTER (LAP)

Betätigt die Stoppuhr des Bordcomputers (siehe Seiten 26 ÷ 28).

RECHTE LENKERARMATUR (Abb.6)

 Die elektrische Anlage funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in "○"-Stellung befindet.

1) LICHTSCHALTER (☀ - ☞☞ - •) (nicht vorhanden ASD)

Bei Lichtschalter in Stellung "•" sind die Lichter ausgeschaltet; in Stellung "☞☞" sind die Parklichter und die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet; in Stellung "☀" sind die Parklichter, die Instrumentenbeleuchtung und das Abblendlicht eingeschaltet.

Mit Hilfe des Abblendschalters können Fernlicht eingeschaltet wird, siehe Seite 20 (LINKE LENKERARMATUR).

2) STARKNOPF (⊕)

Bei Betätigung dieses Schalters springt der Motor an. Die Beschreibungen zum Starten des Motors finden Sie auf Seite 44 "STARTEN DES MOTORS".

3) MOTORSTOPSCHALTER (○ - ⊗).



Den Motorstopschalter "○ - ⊗" während des Betriebs nie betätigen.

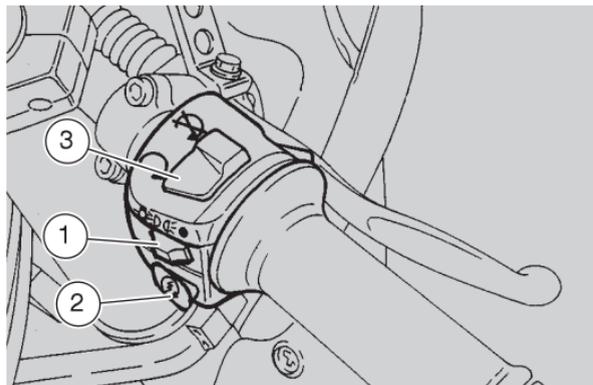


Abb. 6

Dient als UV- oder Notstopschalter. Wenn der Schalter auf Stellung "○" ist, kann der Motor gestartet werden. In Stellung "⊗" bleibt der Motor stehen.



Bei stillstehendem Motor und Zündschalter in Stellung "○" könnte sich die Batterie entladen. Nachdem Sie das Fahrzeug zum Stehen gebracht und den Motor ausgeschaltet haben, bringen Sie den Zündschalter in Stellung "⊗".

ZÜNDSCHALTER (Abb.7)

Das Zündschloß befindet sich oberhalb des Lenkrohrs (Abb.7).

 Der Zündschlüssel (1) schaltet die Zündung ein und entriegelt das Lenk-, das Ablagefach- und das Kraftstofftankschloß. Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden ein Hauptschlüssel und ein Reserve-schlüssel gegeben.

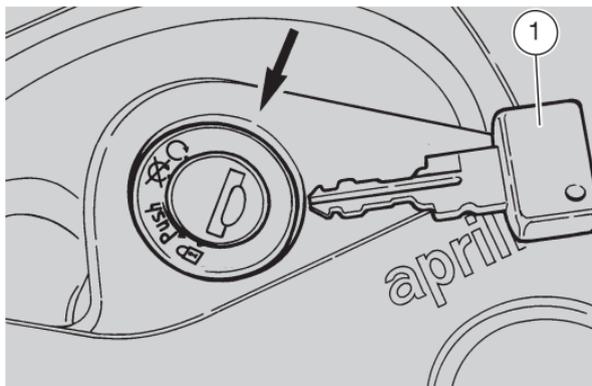


Abb. 7

LENKSCHLOSS



Beim Fahren den Zündschlüssel nicht in Stellung "⊔" drehen, um ein Verriegeln des Schloßes zu vermeiden.

Den Schlüssel (1) in Stellung "⊔" in das Lenkschloß einstecken, den Lenker ganz nach links einschlagen bis das Schloß hineingedrückt werden kann. Die anschließende Drehung des Schlüssels in Stellung "⊔" arretiert das Schloß. Den Schlüssel herausziehen.

Schlüsselstellung	Funktion	Schlüsselabzug
 Lenkschloß	Die Lenkung ist arretiert. Der Motor kann nicht gestartet, die Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden.
	Der Motor kann nicht gestartet, die Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden.
	Der Motor kann gestartet, die Lichter können eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

SONDERAUSSTATTUNGEN

ABLAGEFACH (Abb.8-9)

Das Ablagefach befindet sich unter dem Fahrersitz.

- Zur Entriegelung des Fahrersitzes den Zündschlüssel in das Schloß einstecken (2 - Abb.8) und nach rechts drehen.

Den Sitz (1-Abb.8) anheben.

Der Sitz kann auch mit herausgezogenem Schlüssel eingerastet werden; die Federn in die Nut einführen, den Sitz bis zur Einrastung hinunterdrücken.



Bevor Sie den Sitz einrasten, kontrollieren Sie ob Sie den Zündschlüssel nicht im Ablagefach vergessen haben.



Bevor Sie losfahren, prüfen Sie ob die Sitzbank richtig eingerastet wurde.

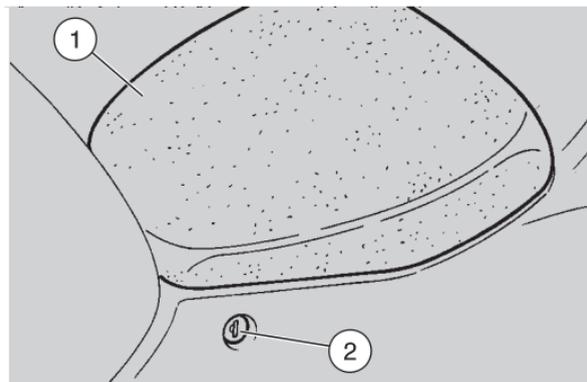


Abb. 8

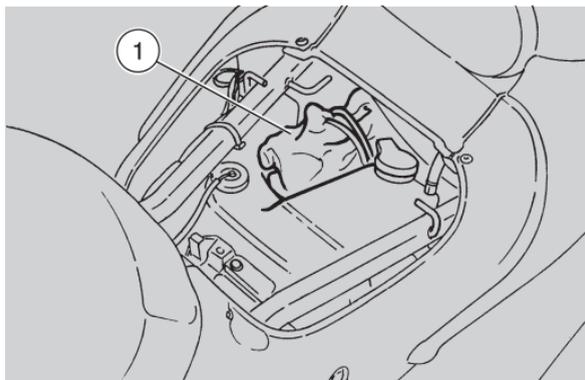


Abb. 9

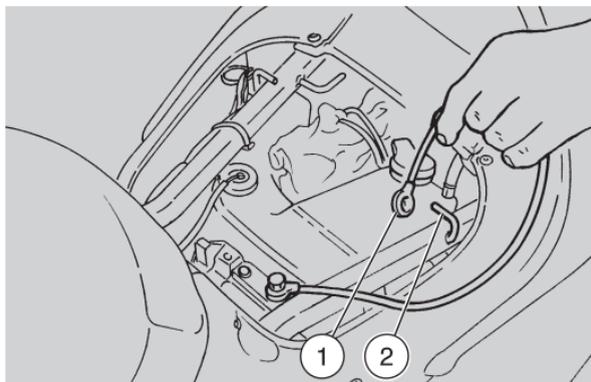


Abb. 10

BORDWERKZEUG (Abb.9)

Um das Bordwerkzeug (1) herauszuholen, die Sitzbank ausrasten bzw. anheben. Werkzeugumfang:

- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweite 3 mm
- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweite 5 mm
- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweite 6 mm
- 1 Doppelschraubenschlüssel, Schlüsselweite 8/10 mm
- 1 Doppelschraubenschlüssel, Schlüsselweite 10/13 mm
- 1 Kreuz-Schraubenzieher
- 1 Rohrverlängerung für Schraubenzieher
- 1 Zündkerzenschlüssel 17x21x75 mm
- 1 Rohrverlängerung für Steckschlüssel
- 1 Radschrauben-Steckschlüssel 8x180, zusammengeklappt
- 1 Tasche

SCHUTZHELMHALTER (Abb.10)



Fahren Sie nie mit dem Schutzhelm in der Halterung; dies könnte die Sicherheit beim Fahren gefährden.

Dieser Haken ermöglicht es, den Schutzhelm nicht immer mit sich nehmen zu müssen, wenn man das Fahrzeug abstellt.

Um den Schutzhelm befestigen zu können, den Fahrersitz anheben (siehe Seite 23), das Ende des Seils mit der Öse (1) durch das Visier oder den Kinnriemen herausziehen, dann die Öse am Haken befestigen (2).

Die Sitzbank wieder hinunterdrücken und einrasten.

Um den Schutzhelm vom Schutzhelmhalter wieder herauszunehmen, den Sitz anheben, das Seil vom Haken abziehen und dann den Sitz wieder schließen. Vor dem Losfahren, prüfen Sie ob das Seil nicht aus dem Sitz herausragt und ob der Sitz richtig eingarstet ist.

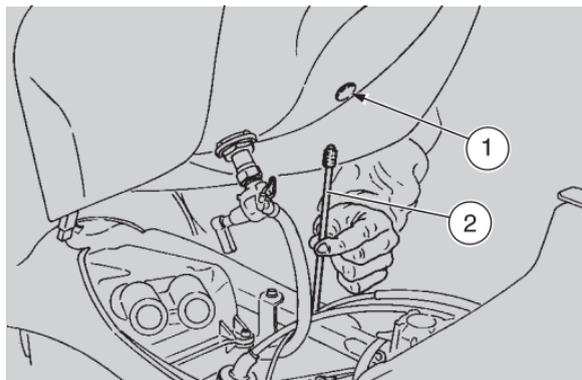


Abb. 11

KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN (Abb. 11)

Um den Motor von oben zu erreichen, ohne den Kraftstofftank abbauen zu müssen, folgende Arbeitsschritte ausführen:

- die Sitzbank abnehmen;
- die vordere Befestigungsschraube des Kraftstofftanks lösen und abnehmen;
- den vorderen Teil des Kraftstofftanks heben;
- die Stange (2) in die dafür vorgesehene Öffnung (1) unter der Sitzbank auf der linken Seite einführen.

MEHRFUNKTIONS-BORDCOMPUTER

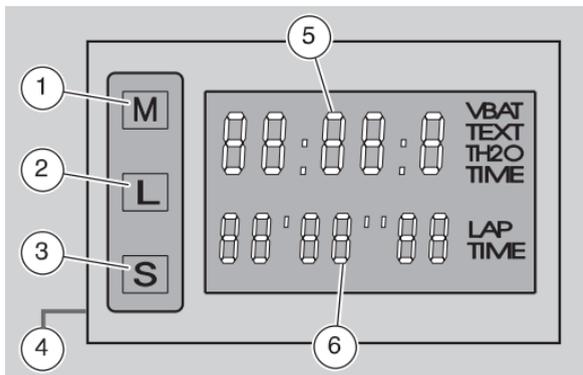


Abb. 12

ERLÄUTERUNGEN

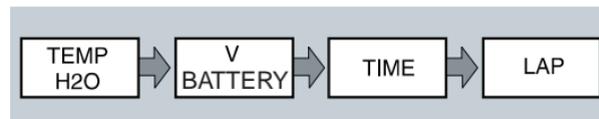
- 1) **MODE**-Taste
- 2) **LOCK**-Taste
- 3) **START**-Taste
- 4) **LAP**- Taste
(auf der linken Lenkerarmatur - Pos.6 - Abb.5)
- 5) Oberes Anzeigefeld
- 6) Unteres Anzeigefeld



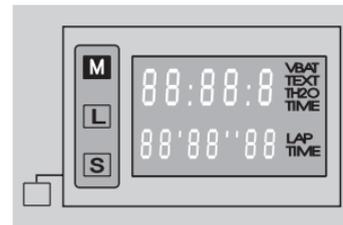
Falls im Anzeigefeld "LLL" erscheinen sollte, den Fühler und/oder die elektrische Verbindungsschaltung kontrollieren (mögliche Störung). Ggf. Ihren aprilia-Vertrags-händler zu Rate ziehen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FUNKTIONEN

Wenn man die Taste "M" wiederholt betätigt, schalten sich in der Reihenfolge folgende Funktionen ein:



TEMP H2O steht für Kühlmittel-Temperatur.



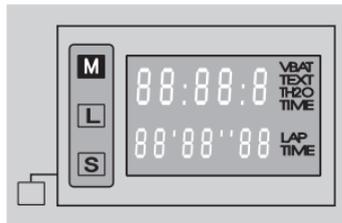
Wenn Sie die "M" Taste einmal drücken, wird die Temperatur in °C des Kühlmittels im oberen Teil des Anzeigefeldes angegeben; im unteren Teil des Anzeigefeldes

wird die Uhrzeit angegeben.

Wenn das Kühlmittel eine Temperatur von mehr als 100°C erreicht, blinkt das obere Anzeigefeld, auch wenn momentan nicht "TEMP H2O" sondern eine andere Funktion aufgerufen wurde.

Wenn die Kühlmitteltemperatur unter 30°C absinkt, wird auf dem Display das Wort "COLD" angezeigt. Meßbereich 0 ÷ 130°C.

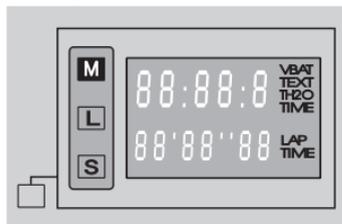
V BATT (Batterieladung)



Wenn man die "M" Taste zweimal drückt, wird die Batterieladung in Volt angezeigt. Das Batterieladegerät funktioniert richtig, wenn bei 4000 U/Min. die Batterieladung, bei

eingeschaltetem Abblendlicht, zwischen 13-15 Volt beträgt. Im unteren Teil des Anzeigefeldes wird die Uhrzeit angegeben.

TIME (Stunden- und Minuteneinstellung)



Wenn man die "M" Taste dreimal drückt, werden Stunden- und Minutenziffern angezeigt.



Wenn Sie die Uhrzeit ändern wollen, diese Arbeitsfolge ausführen: Taste "L" drücken, die Stundenziffer wird anfangen zu blinken.



Taste "S" drücken, um eine höhere Zahl einzugeben.



Taste "M" drücken, um die Minutenzahl einzustellen.

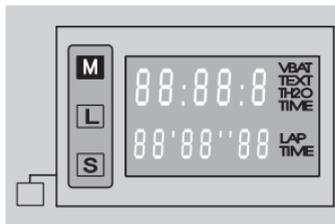


Taste "S" drücken, um eine höhere Zahl einzugeben.



Um die eingegebenen Zahlen zu speichern, die Taste "L" drücken.

LAP (Stoppuhr)



Wenn Sie die Taste "M" viermal drücken, wird die LAP-Funktion angezeigt, mit der man Rundfahrten stoppen kann und diese Daten dann auch speichern kann, um sie

nachher wieder abrufen zu können.

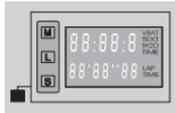
Betriebsanweisungen der LAP-Funktion (nur für Wettrennen auf den für den Verkehr geschlossenen Straßen)



Um die Stoppuhr-Funktion hervorzurufen, Taste "S" drücken. Auf dem Display wird "L" (Lap) aufblin-keln.



Um die Stoppuhr zu starten, Taste "LAP" auf der linken Lenkerarmatur drücken.



Um die gemessene Zeit aufzuru-fen, erneut Taste "LAP" drücken. Die gemessene Zeit bleibt etwa 15 Sekunden lang sichtbar, danach wird wieder die Ist-Zeit angezeigt.



Um die Stoppuhr anzuhalten, Taste "S" drücken.

 Mit der Stoppuhr-Funktion können max.10 Messungen ausgeführt werden. Bei der letzten Messung wird auf dem Display "L10" angezeigt.

Gemessene Zeite pro Runde abrufen (LAP MEMORY)



Um die Zeit pro Runde abzurufen, Taste "L" drücken. Das Display wird "Ld" anzeigen.



Um die gespeicherten Zeiten zu scrollen, Taste "LAP" drücken. "Ld 01" gibt die zuerst gemessene Zeit an, "Ld 02" die zweite, usw.

Gespeicherte Zeiten löschen



Taste "L" drücken, um die gespeicherten Zeiten zu löschen. Das Display wird "L10", "L 9", "L 8" usw. anzeigen.



Danach Taste "S" und gleichzeitig die Taste "LAP" auf der linken Lenkerarmatur drücken . Die gespeicherten Zeiten werden somit endgültig gelöscht.

HAUPTKOMPONENTEN

KRAFTSTOFF



Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.

Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. notwendigen Wartungsarbeiten auszuführen.

Beim Tanken oder in der Nähe von Benzindampf nicht rauchen, auf jeden Fall den Kontakt mit freien Flammen, Funken oder ähnlichem vermeiden, wodurch sich der Kraftstoff entzünden oder explodieren könnte. Den Austritt von Benzin aus dem Kraftstoffbehälter vermeiden, denn das Benzin könnte sich beim Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden. Falls versehentlich etwas Benzin austreten sollte, prüfen Sie vor dem Starten des Motors, ob die Fläche vollkommen trocken ist. Benzin dehnt sich unter Sonneneinstrahlung bzw. -wärme aus. Deshalb den Kraftstoffbehälter niemals randvoll betanken.

Nach dem Tanken den Verschluss (Abb. 13) sorgfältig zudrehen.

Vermeiden Sie die Einatmung von Benzindampf, den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und das Umfüllen von einem Behälter in einen anderen mittels eines Rohrs.

AUSSER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Ausschließlich Benzin nach DIN 51600 mit Mindestoktanzahl 98 (N.O.R.M.) und 88 (N.O.M.M.) tanken (4 Stars **UK**).

 Nur bleifreies Benzin nach DIN 51607, Mindestoktanzahl 95 (N.O.R.M.) und 85 (N.O.M.M.) verwenden.

Der Gesamtinhalt des Kraftstoffbehälters beträgt 13ℓ, mit einer Reservemenge von ungefähr 3ℓ. Um den Tankverschluss aufzusperren, den Schlüssel einführen und nach links drehen (Abb.13).

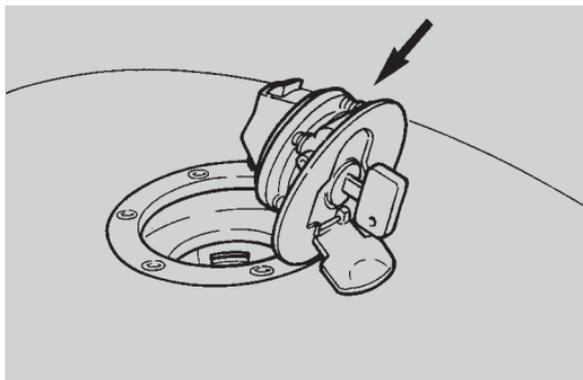


Abb. 13

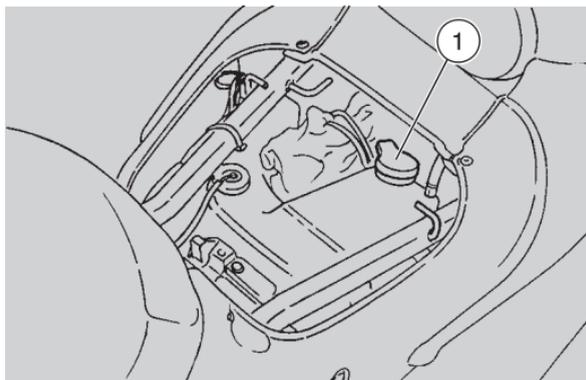


Abb. 14

FRISCHÖLBEHÄLTER (Abb.14)

Den Frischölbehälter jede 500 km nachfüllen. Das Fahrzeug ist für die Schmierung des Motors mit einer Frischöl-Automatik ausgestattet, die das Benzin mit dem Öl vermischt, (siehe "EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE" Seite 84).

Wenn die Ölmenge nicht mehr ausreicht, leuchtet die Frischölreserve-Kontrollleuchte LED "☞" auf der Instrumenteneinheit auf, siehe Seiten 18 und 19 (ZENTRALE INSTRUMENTENEINHEIT).



Der Gebrauch des Fahrzeugs ohne Frischöl kann zu schweren Motorschäden führen.



Falls kein Öl im Frischölbehälter mehr vorhanden sein sollte oder der Frischölschlauch entfernt wurde, muß die Luft ausgelassen werden (siehe "FRISCHÖLBEHÄLTER-ENTLÜFTUNG" - Seite 68).

Dieser Arbeitsschritt ist sehr wichtig, denn das Vorhandensein von Luft in der Frischölanlage könnte den Motor schwer beschädigen.

Um den Motorölbehälter aufzufüllen, muß der Sitz (siehe "ABLAGEFACH" - Seite 23) ausgebaut und die Ölschraube (1) abgenommen werden.

FÜLLMENGE: 1,4 ℓ

RESERVEMENGE: 0,35 ℓ



Wir empfehlen Ihnen, die Hände gründlich zu waschen, nachdem Sie Arbeiten mit Öl ausgeführt haben.

Die Umwelt nicht mit Altöl belasten.

AUSSER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

ÖL IM SCHALTGETRIEBE

Nach 1000 km den ersten Ölwechsel ausführen, danach alle 12000 km (siehe Seite 53 "ÖL IM SCHALTGETRIEBE PRÜFEN UND NACHFÜLLEN", "ÖL IM SCHALTGETRIEBE WECHSELN" Seite 54, "SCHMIERMITTELTABELLE" Seite 84).



Das Öl des Schaltgetriebes kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit in Berührung kommt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Hände gründlich zu waschen, nachdem Sie Arbeiten mit Öl ausgeführt haben.



Beim Gebrauch auf staubigen Strecken, Öl oft wechseln.

Die Umwelt nicht mit Öl belasten.

Bringen Sie das Öl in einem gut verschlossenen Behälter zu Ihrer Tankstelle, wo Sie normalerweise das Öl kaufen.

BREMSFLÜSSIGKEIT (Empfehlungen)



Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Wenn Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen oder wenn die normalen Prüfkontrollen nicht selbst ausgeführt werden können, dann ziehen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu Rate. Besonders nach Wartungsarbeiten soll geprüft werden, ob die Bremsscheibe und die Reiboberflächen öl- und fettfrei sind.

Der Bowdenzug soll nicht verwickelt oder abgenutzt sein.

In die Bremsanlage dürfen nicht versehentlich Wasser oder Staub eindringen.

Vorsicht! Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Bei Berührung mit der Bremsflüssigkeit den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig auswaschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Arzt aufsuchen.

Die Umwelt nicht mit Öl belasten.

AUSSER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.



Vorsicht! Bremsflüssigkeit kann Lack- oder Kunststoffoberflächen beschädigen.

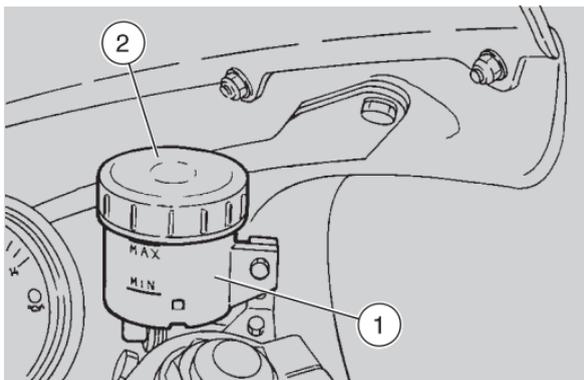


Abb. 15

VORDERRADBREMSE (Abb.15)



Die Bremsen sind die wichtigsten Fahrzeugteile, die Sicherheit gewährleisten, sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Die Bremsflüssigkeit einmal im Jahr von Ihrem **aprilia**-Vertragshändler wechseln lassen.

Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischen Scheibenbremsen auf dem Vorderrad ausgestattet. Mit dem Bremsbeläge-Verschleiß, sinkt auch der Bremsflüssigkeitsstand ab, um dem Verschleiß automatisch entgegenzuwirken.

Den Bremsflüssigkeitsstand am Ausgleichsbehälter (1) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge regelmäßig prüfen (siehe "BREMSBELÄGE PRÜFEN" - Seite 67).

Um den Bremsflüssigkeitsstand zu prüfen, das Fahrzeug aufrecht halten, den Ausgleichsbehälter (1) neigen, so daß die darin enthaltene Bremsflüssigkeit parallel zum Boden ist. Prüfen Sie, ob das Flüssigkeitsniveau zwischen der "MIN" und der "MAX"-Markierung liegt.

Wenn es unter der "MIN"-Markierung liegt, nachfüllen.

Arbeitsfolgen:

- den Schraubverschluß (2) öffnen und entfernen;



Beim Nachfüllen soll die Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter parallel zum Boden sein, um sie nicht ausschütten zu können.

- die Dichtung abnehmen;
- den Ausgleichsbehälter bis zur "**MAX**"-Markierung auffüllen;
- die Dichtung wieder aufsetzen;
- den Schraubverschluß schließen (2).



Prüfen Sie die Bremsen auf ihre Funktion. Falls notwendig, ziehen Sie Ihren **aprilia-Vertragshändler zu Rate.**

Bei einem zu großem Bremshebelspiel, wenn die Bremselastizität zu groß ist oder falls Luftblasen vorhanden sein sollten, ziehen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu Rate, denn eine Entlüftung der Bremsanlage könnte nötig sein.

Die Entlüftung sollte jedoch schon nach den ersten 1000 Km ausgeführt werden.

HINTERRADBREMSE (Abb.16)



Die Bremsen sind die wichtigsten Fahrzeugteile, die Ihre Sicherheit gewährleisten, sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Die Bremsflüssigkeit einmal im Jahr von Ihrem **aprilia**-Vertragshändler wechseln lassen.

Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischen Scheibenbremsen auf dem Hinterrad ausgestattet. Mit dem Bremsbeläge-Verschleiß, sinkt auch der Bremsflüssigkeitsstand ab, um dem Verschleiß automatisch entgegenzuwirken. Den Bremsflüssigkeitsstand am Ausgleichsbehälter (1) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge regelmäßig prüfen (siehe "BREMSBELÄGE PRÜFEN" - Seite 67).

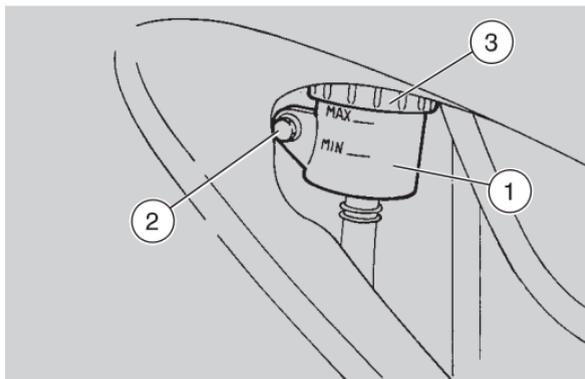


Abb. 16

Um den Bremsflüssigkeitsstand zu prüfen, das Fahrzeug aufrecht halten, den Ausgleichsbehälter (1) neigen, so daß die darin enthaltene Bremsflüssigkeit parallel zum Boden ist. Prüfen Sie, ob das Flüssigkeitsniveau zwischen der "MIN" und der "MAX"-Markierung liegt. Wenn es unter der "MIN"-Markierung liegt, nachfüllen. Arbeitsfolgen:

- die Schraube (2) entfernen;
- den Ausgleichsbehälter (1) herausziehen;
- den Schraubverschluß (3) aufschrauben;



Beim Nachfüllen soll die Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter parallel zum Boden sein, um sie nicht ausschütten zu können.

- die Dichtung abnehmen;
- den Ausgleichsbehälter bis zur "MAX"-Markierung auffüllen;
- die Dichtung wieder aufsetzen;
- den Schraubverschluß (3) spannen und festziehen, den Ausgleichsbehälter (1) wieder einbauen.



Prüfen Sie die Bremsen auf ihre Funktion. Falls notwendig, ziehen Sie Ihren **aprilia-Vertragshändler zu Rate.**

Bei einem zu großem Bremshebelspiel, wenn die Bremselastizität zu groß ist oder falls Luftblasen vorhanden sein sollten, ziehen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu Rate, denn eine Entlüftung der Bremsanlage könnte nötig sein. Die Entlüftung sollte jedoch schon nach den ersten 1000 km ausgeführt werden.

HINTERRADBREMSE EINSTELLEN (Abb.17)

Mittels der Einstellschraube (oder Endanschlag), kann man die gewünschte Bremshebelhöhe einstellen:

- die Kontermutter (1) lockern;
- die Schraube (2) festziehen;
- die Kontermutter zur Einstellung der Pumpe (3) lockern;
- das Bremsgestänge (4) soweit zu- bzw. abschrauben, bis die gewünschte Hebelhöhe erreicht wird;
- die Kontermutter der Pumpen-Einstellung (3) festziehen;
- die Einstellschraube (2) wieder aufsetzen;
- Min. Bremshebelspiel: 3 - 4 mm;
- die Kontermutter festziehen (1).



Nach der Einstellung die Bremse wiederholt betätigen, um zu prüfen ob das Rad einwandfrei läuft, sobald der Bremshebel nicht mehr gedrückt wird.

Min. Bremshebelspiel: 3 ÷ 4 mm.



Die Bremse auf Ihre Funktion prüfen. Im Zweifelsfall ziehen Sie Ihren **aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen.**

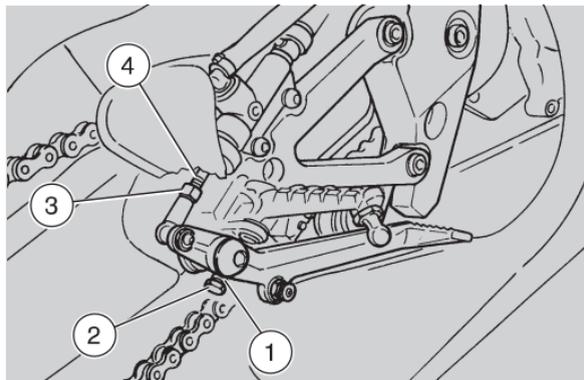


Abb. 17

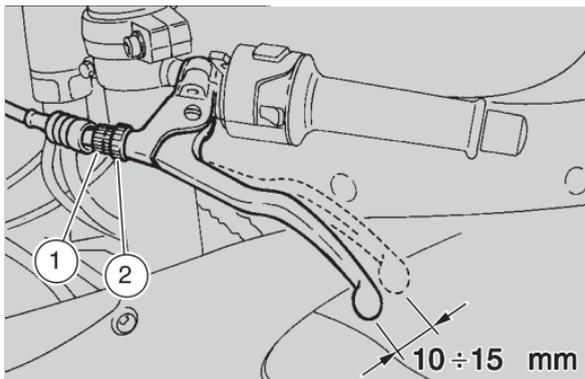


Abb. 18

KUPPLUNG EINSTELLEN

Wenn der Motor abstirbt oder wenn er auch beim Einlegen des Ganges weiterläuft, oder wenn die Kupplung rutscht und daher eine Verzögerung der Beschleunigung im Vergleich zu der Motorgeschwindigkeit verursacht, sollte man die Kupplung einstellen.

Kleine Einstellungen mittels der Einstellschraube (1 - Abb. 18) ausführen:

- die Kontermutter lösen (2 - Abb.18);
- die Einstellschraube (1 - Abb. 18) solange drehen, bis das Kupplungshandhebelspiel ungefähr **10 ÷ 15 mm** beträgt (siehe Abb.18). Die Kontermutter (2 - Abb. 18) festziehen und die Einstellung prüfen.

Ist die Einstellschraube schon ganz festgezogen, ganz locker oder falls es nicht möglich sein sollte den richtigen Sollwert des Kupplungshebelspiel einzustellen, wie folgt vorgehen:

- das Kupplungsgehäuse mit einem Schraubendreher oder einer Münze abschrauben (Abb.19);
- die innere Kontermutter mit dem Steckschlüssel im Bordwerkzeug lösen (2 - Abb.20) ;
- die Einstellschraube (3 - Abb.20) drehen, um den richtigen Sollwert des Bremshebelspieles einzustellen;
- eine halbe Umdrehung der Einstellschraube entspricht ungefähr einem Kabelspiel von $3 \div 4$ mm (1 - Abb.20);
- die Einstellschraube mit dem Schraubenzieher festhalten und gleichzeitig die Kontermutter mit dem dafür vorgesehenen Steckschlüssel festziehen;
- das Gehäuse wieder aufsetzen;



Falls es nicht möglich sein sollte, das richtige Kupplungshebelspiel einzustellen oder falls die Kupplung nicht gut funktionieren sollte, ziehen Sie bitte Ihren **aprilia Vertragshändler zu Rate.**

Den Bowdenzug regelmäßig mit geeignetem Schmiermittel schmieren, um eine vorzeitigen Verschleiß oder Korrosion zu vermeiden. Den Bowdenzug soll weder Quetschstellen vorzeigen, noch abgenutzt sein.

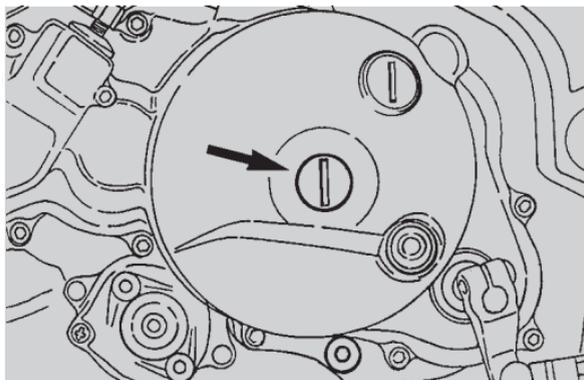


Abb. 19

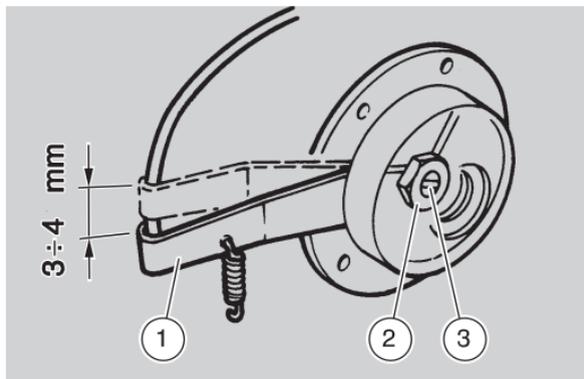


Abb. 20

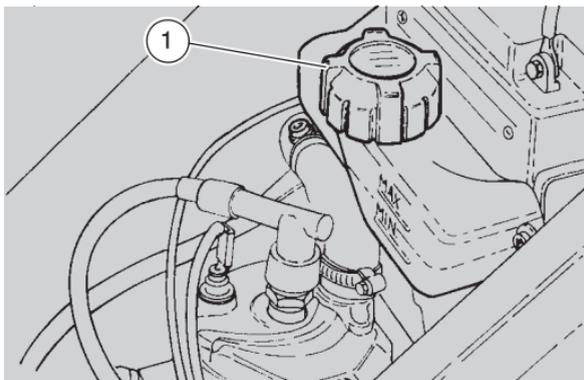


Abb. 21

KÜHLMITTEL (Abb.21)

In Abständen von 1500 km und nach langen Reisen den Kühlmittelstand prüfen und alle zwei Jahre erneuern.

Beim Kauf Ihres Fahrzeugs weist das Kühlsystem ein Mischverhältnis von 70% Wasser und 30% Frostschutzmittel auf.

Wenn Sie bei sehr niedriger Umgebungstemperatur (unter Null Grad) fahren, prüfen Sie öfters den Kühlmittelstand: unter -31°C Frostschutzmittel im maximalen Mischverhältnis von 60% Frostschutzmittel und 40% Wasser, auffüllen.

Verwenden Sie enteisendes Leitungswasser bzw. destilliertes Wasser, um den Alu-Motor nicht zu beschädigen.



Schraubverschluß vom Kühler nur bei abgekühltem Motor abschrauben, weil im Kühlsystem Druck herrscht und die Innentemperatur sehr hoch ist. Vorsicht! Auf Händen und Kleidung kann das Kühlmittel schwere Verbrühungen bzw. Schäden verursachen.

Das Kühlmittel ist schädlich: NICHT EINNEHMEN.

AUSSER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Kühlmittelstand prüfen

Arbeitsfolge:

- das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen;
- den Kraftstoffbehälter heben (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN - Seite 25);
- Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter prüfen (der Kühlmittelstand sollte zwischen der "MAX"- und der "MIN"-Markierung liegen);
- wenn nicht, nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

Arbeitsfolge:

- das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen;
- den Schraubverschluß entfernen (1);
- Kühlmittel nachfüllen, bis das Kühlmittel die "MAX"-Markierung erreicht.



Diese Markierung nicht überschreiten, das Kühlmittel könnte sonst bei warmem Motor heraustreten.

- Den Schraubverschluß spannen und festziehen(1);
- den Kraftstoffbehälter wieder einbauen.



Zur Kühlmittelerneuerung oder bei Verlust ziehen Sie Ihren **aprilia-Vertrags-händler zu Rate.**

REIFEN

Das Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen ausgestattet.



Regelmäßig den Reifenluftdruck vor dem Fahren prüfen. Warme Reifen beeinträchtigen das Meßergebnis.

Prüfen Sie den Reifendruck vor allem nach langen Reisen.

Bei zu hohem Luftdruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und daher auf das Lenkrad übertragen.

Das Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und der Stabilität in Kurven. Umgekehrt sind die Reifenseiten bei unzureichendem Luftdruck einem höheren Druck ausgesetzt, der Reifen kann aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon ablösen, was ein Schleudern des Fahrzeugs zur Folge haben könnte.

Bei sehr plötzlichen Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen heraustreten. Bei Kurven könnte das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Prüfen Sie die Oberfläche der Reifen und den Verschleiß: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine niedrigere Bodenhaftung vor und beeinträchtigen die Lenkbarkeit des Fahrzeugs.

Bei Verschleiß oder wenn auf der Reifenseite bzw. auf der Lauffläche ein mehr als 5 mm breites Loch vorhanden ist, das Fahrzeug neu bereifen.

Nach einer Reifenreparatur die Reifen auswuchten.

Nur Reifengrößen nach Werkvorschrift verwenden (siehe "TECHNISCHE DATEN" - Seite 82).

Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren und umgekehrt.

Auch Ventilkappen müssen vorhanden sein, sie verhindern einen plötzlichen Luftdruckverlust.

Reparatur-, Wartungs- und Auswuchtungsarbeiten sind sehr wichtig und sollen daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft ausgeführt werden.

Wenn Sie Ihren **aprilia**- Kundendienst damit beauftragen, haben Sie diese Sorgen nicht.

Achtung! Neue Reifen können einen Schmierfilm aufweisen; fahren Sie daher für einige Kilometern vorsichtig. Reifen nicht mit ungeeigneten Flüssigkeiten einschmieren.

REIFENDRUCK

VORNE 180 kPa (1,8 bar)

HINTEN 200 kPa (2 bar)

FAHRT MIT SOZIUS

VORNE 180 kPa (1,8 bar)

HINTEN 230 kPa (2,3 bar)

MINIMALE PROFILTIEFE

VORNE 2 mm

HINTEN 2 mm

AUSSTATTUNG MIT AUTOMATISCHER LICHTEINSCHALTUNG **ASD**

Das mit dieser Vorrichtung ausgestattete Fahrzeug ist dadurch erkennbar, weil beim Starten des Motors die Lichter automatisch eingeschaltet werden.

Aus diesem Grund wird der Lichtschalter durch einen Fernlicht-Abblendschalter ersetzt.

Das Ausschalten der Lichter ist von dem Ausschalten des Motors abhängig.

- ◆ Vor dem Starten prüfen, ob der Fernlicht-Abblendschalter auf "☞" positioniert ist (Vorderad-Abblendlicht).

KATALYTISCHER SCHALLDÄMPFER



Vermeiden Sie es, das Fahrzeug mit Katalysator in der Nähe von trockenem Gestein abzustellen, weil der katalytische Auspufftopf, während des Betriebs sehr hohe Temperaturen erreicht; seien Sie daher vorsichtig und vermeiden Sie jede Art von Kontakt, bevor der Auspuff vollkommen abgekühlt ist.

Das Fahrzeug mit Katalysator ist mit zwei Schalldämpfern mit einem zweiwertigen Platin-Rhodium-Metallkatalysator ausgestattet. Diese Vorrichtung hat die Aufgabe das **CO** (Kohlendioxyd) und die **HC** (unverbrannten Wasserstoffe), die in den Abgasen vorhanden sind, zu oxidieren und jeweils in Kohlendioxyd bzw. Wasserdampf zu verwandeln.

Außerdem ermöglicht die hohe Temperatur, die durch die katalytische Reaktion in den Abgasen erreicht wird, die Ölpartikel zu verbrennen, folglich den Schalldämpfer sauber zu halten und die Abgastrübung erheblich zu reduzieren.

Für einen korrekten und dauerhaften Betrieb des Katalysators und um mögliche Verschmutzungen des Wärmeaggregats und des Auslasses zu vermeiden, sollte man keine langen Strecken bei konstant niedriger Motordrehzahl fahren.

Es genügt, solche Fahrten häufig mit Fahrten bei leicht erhöhter Drehzahl des Motors abzuwechseln, sei es auch für wenige Sekunden.

Obiger Hinweis nimmt bei jedem Kaltstart des Motors besondere Bedeutung an; um die Drehzahl zu erreichen, die das Einschalten der katalytischen Reaktion ermöglicht, muß man sich in diesem Fall nur vergewissern, ob die Temperatur der Kühlflüssigkeit mindestens 50°C erreicht hat, was im allgemeinen wenige Sekunden nach dem Starten geschieht.



Verwenden Sie kein bleihaltiges Benzin: es zerstört den Katalysator.

BEDIENUNGSHINWEISE



Bevor Sie starten, führen Sie immer eine Sicherheitskontrolle durch (siehe Tabelle "SICHERHEITSKONTROLLEN" - Seite 43), um schwere Schäden an Fahrzeug und/oder Personen zu vermeiden.



Ziehen Sie sofort Ihren **aprilia**-Kundendienst zu Rate, wenn Sie nicht verstehen, wie etwas funktioniert, oder wenn Sie Betriebsstörungen bemerken bzw. vermuten. Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt, die damit zusammenhängende Sicherheit ist erheblich.

SICHERHEITSKONTROLLEN

Teil	Kontrollen	Seite
Vorder- und Hinterradscheibenbremse	Funktionstüchtigkeit, Handbremshebelspiel, Flüssigkeitsstand, evtl. Undichtigkeiten und Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	32 ÷ 35
Gasgriff	Prüfen Sie ob sich der Gasgriff leicht drehen läßt und ob man ihn in beide Richtungen drehen kann, in allen Stellungen des Lenkrades. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	70
Motor- und Schaltgetriebeöl	Ölstand prüfen, ggf. nachfüllen.	30 - 31 53 - 54
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, - beschädigungen prüfen.	39 - 40
Bremshebel	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren, Bremshebelspiel einstellen	35
Lenkrohr	Prüfen Sie, ob die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	65
Kupplung	Das Kupplungshebelspiel soll 10 ÷ 15 mm betragen; die Kupplung muß ohne zu rucken funktionieren.	36 - 37
Seitenständer	Funktionsfähigkeit prüfen. Die Federspannung soll das Zurückklappen des Auslegers in die Ausgangsposition ermöglichen. Ggf. Gelenkpunkte und Kuppelungen schmieren.	—
Befestigungsteile	Alle Befestigungsteile spannen bzw. nachstellen.	—
Treibkette	Treibkettenspiel prüfen.	55 ÷ 57
Kraftstoffbehälter	Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. Undichtigkeiten bzw. Einschließungen des Kreislaufes kontrollieren.	29
Kühlmittel	Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll zwischen der "MIN" und "MAX" Markierung sein.	38 - 39
Lichter, Hupen-Kontrollleuchte und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. Glühbirnen wechseln oder Betriebsstörung beheben.	72 ÷ 78

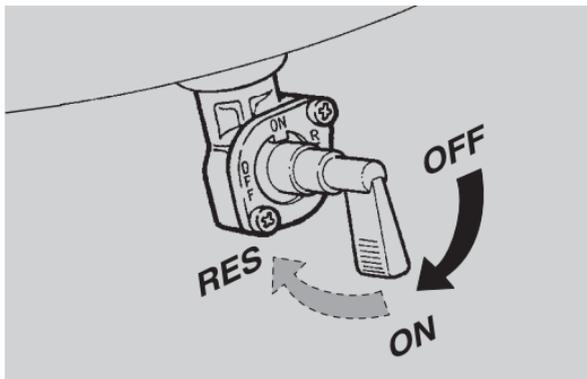


Abb. 22

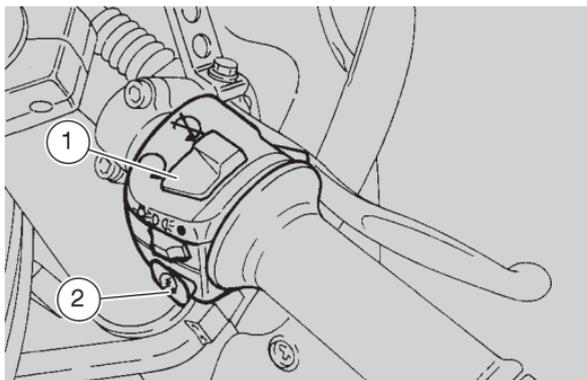


Abb. 23

STARTEN DES MOTORS



Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, welches sehr schädlich ist, und dürfen nicht eingeatmet werden.

Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen.

Das Nichtbeachten dieser Empfehlung kann zu Bewußtlosigkeit und zum Tod durch Erstickung führen.



Der Seitenständer hat eine automatische Rückholvorrichtung.

– Bevor Sie den Motor starten, den Seitenständer zurückklappen und wenigstens eine Bremse zur Sicherheit betätigen.

Bei Straßengefälle besonders aufmerksam sein;

– den Kraftstoffhahn auf Stellung "ON" drehen (Abb. 22);

– Zündschalter auf "O" stellen;

– in den Leerlauf schalten (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf);

– Zündnotschalter (1 - Abb. 23) auf "O" stellen;

– Startknopf "③" (2-Abb. 23) betätigen, ohne Gas zu geben.

Beim Starten des kalten Motors, den Bedienhebel "|\|" nach unten drücken (1 - Abb.24).



Wenn Sie den Startknopf "Ⓢ" drücken, leuchtet die Frischölreserve-Kontrolleuchte LED "Ⓢ" auf.

Sobald der Startknopf "Ⓢ" bei laufendem Motor losgelassen wird, muß die Frischölreserve-Kontrolleuchte LED "Ⓢ" ausgehen. Sollte sie weiterhin aufleuchten, Öl in den Frischölbehälter nachfüllen, siehe "FRISCHÖLBEHÄLTER" Seite 30.

- Mit ganz nach oben gedrückten "N" Bedienelement (1 - Abb. 24) den Motor anwärmen, bis er normal läuft.



Fahren Sie nie mit kaltem Motor.

Den Bedienelement "N" für das Starten bei kaltem Motor beim Starten des warmen Motors nicht einschalten.

Starten des überfluteten Motors

Falls man die Startarbeitsfolgen nicht richtig ausführt bzw. zu viel Kraftstoff in den Saugleitungen des Vergasers vorhanden ist, könnte der Motor überflutet sein.

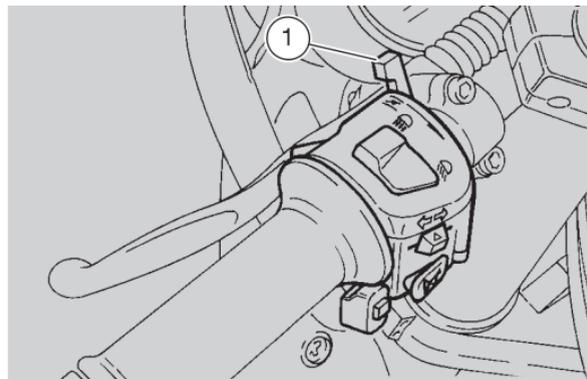


Abb. 24

In diesem Fall folgende Arbeitsschritte ausführen:

- die ersten sechs Arbeitsschritte der Starthinweise (Seite 44) ausführen;
- den Bedienelement "N" (1 - Abb. 24) ganz nach oben drücken;
- im Leerlauf einige Sekunden lang voll Gas geben. Wenn dabei der Motor anspringt, Gas wegnehmen und den Gasdrehgriff nur ganz gefühlvoll betätigen, wenn der Motor im Leerlauf nicht ruhig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden lang warten und die Startarbeitsfolgen erneut ausführen (Seite 44-45).

ANFAHREN UND FAHREN



Vor dem Losfahren, den Abschnitt "SICHER FAHREN" (Seiten 5 ÷ 15) aufmerksam lesen.

Stellen Sie die Rückspiegel ein.

Beim Fahren ohne Sozius, prüfen Sie ob die Soziusfußrasten eingeklappt sind.

Wenn Sie einen Sozius haben, erklären Sie ihm wie er sich verhalten soll, um Probleme beim Fahren zu vermeiden.

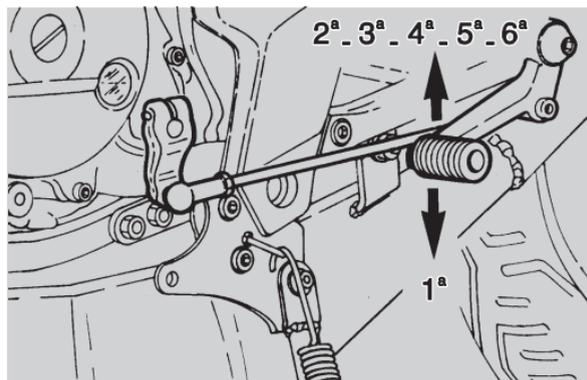


Abb. 25

Zum Anfahren:

- prüfen Sie, ob der Motor warm ist;
- Motor läuft im Leerlauf, ohne Gas zu geben Kuppung ziehen, 1.Gang durch Niederdrücken des Fußschalthebels einlegen (Abb. 25);
- gefühlvoll einkuppeln, dabei Motordrehzahl leicht erhöhen und Gas geben;
- wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit erreichen, Gas wegnehmen, Kupplung ziehen und den zweiten Gang einlegen; dabei den Fußschalthebel leicht nach oben drücken. Das Heraufschalten in den anderen Gängen erfolgt analog.



Drehen Sie den Gasgriff nicht ständig vor und zurück, das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten.

Beim Bremsen Gas wegnehmen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verzögerung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremsteile gefühlvoll dosieren.

Wenn Sie nur die vordere oder die hintere Bremse betätigen, wird die Bremskraft erheblich verringert, ein Rad könnte sich sogar blockieren mit konsequentem Verlust der Reifengriffigkeit.

Zum Anfahren einer Kurve verringern Sie ein wenig Ihre Geschwindigkeit bzw. bremsen Sie, dann fahren Sie mit niedriger und gleichbleibender Geschwindigkeit in die Kurve.



Wenn Sie bei Gefällstrecken zu oft die Bremsen betätigen, erhitzen sich die Bremsbeläge, was einen Verlust der Bremswirksamkeit zur Folge haben kann. Nutzen Sie die Bremswirkung des Motors durch Zurückschalten in den nächsten niedrigeren Gang und betätigen Sie die Bremsen abwechselnd. Niemals mit ausgeschalteter Zündung fahren !!
Fahren Sie auf nassen Straßen oder bei niedriger Bodenhaftung (Schnee, Eis, Schlamm u.s.w.) langsamer, vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen, die das Durchdrehen des Hinterrades und ggf. den Sturz zur Folge haben könnten.

Beachten Sie Hindernisse und die Straßenoberfläche. Vorsicht beim Fahren auf gewölbten Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten bei Bauarbeiten: sie können beim Regen sehr rutschig werden; fahren Sie daher sehr vorsichtig darauf und vermeiden Sie Schräglagen.

Zeigen Sie die Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigung der Blinker an und vermeiden Sie plötzliches bzw. gefährliches Lenken.



Wenn die Frischölreserve-Kontrolleuchte LED "⚡" während des normalen Betriebs des Motors aufleuchtet, ist nicht ausreichend Öl im Frischölbehälter vorhanden. In diesem Fall Öl in den Frischölbehälter nachfüllen, siehe "FRISCHÖLBEHÄLTER" Seite 30.

EINFAHREN



Nach 1000 km Fahrtstrecke ist die erste Inspektion erforderlich, die nach den Anweisungen des Wartungsplans am Ende der Einlaufphase ausgeführt werden soll (siehe "WARTUNGSPLAN" - Seite 51). Sie ist nötig, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen und um das Fahrzeug nicht zu beschädigen. Die Leistung und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs wird durch vernünftiges Einfahren wesentlich beeinflusst. Für die Einlaufphase eignen sich am besten kurvenreiche, leicht hügelige Gelände, wo Aufhängungen und Bremsen wirksamer einlaufen.

Folgende Hinweise beachten:

- Geben Sie bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie voll Gas.
- Vermeiden Sie bis Kilometerstand 100 plötzliches Bremsen und vermeiden Sie allgemein plötzliches und verlängertes Bremsen. Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.
- Bis Kilometerstand 800 überschreiten Sie nie 6000 U/Min.
- Von 800 bis 1600 km Fahrtstrecke können Sie abwechslungsreicher fahren, mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und ganz kurz auch die Höchstgeschwindigkeit erreichen, damit alle Bestandteile ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte erreichen; überschreiten Sie jedoch nie 9000 U/Min.
- Nach 1600 km kann man vom Motor höhere Leistungen fordern, ohne jedoch 11000 U/Min (rotes Feld auf Drehzahlmesser) zu überschreiten.

ANHALTEN UND PARKEN

Zum Anhalten:

- Gas wegnehmen, halten Sie das Fahrzeug mit beiden Bremsen an und schalten Sie in den nächstniedrigeren Gang;
- Kupplung ziehen, bevor das Fahrzeug stehenbleibt, damit der Motor nicht abstirbt.

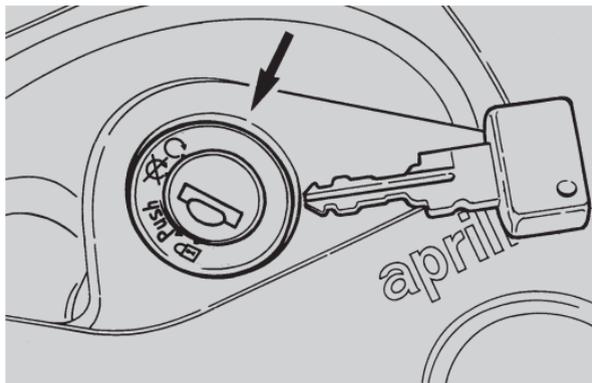


Abb. 26

Parkhinweise:

- Schaltgetriebe in Leerlauf-Stellung bringen;
- Zündschalter auf "☒" stellen (Abb.26);
- Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen;
- Lenker ganz nach links einschlagen;
- Schloß arretieren (siehe "LENKSCHLOSS" - Seite 22) und Schlüssel abziehen;
- beim Parken Fahrzeug auf Seitenständer stellen.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf festem, ebenem Boden auf, damit es nicht umkippt. Lehnen Sie das Fahrzeug nicht an Mauern und legen Sie es nicht auf den Boden. Vergewissern Sie sich, daß das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder bilden.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit laufendem Motor bzw. mit eingestecktem Schlüssel im Zündschloß ab.

Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug, wenn es auf dem Seitenständer steht.

SCHUTZ GEGEN UNBEFUGTEN ZUGRIFF

Lassen Sie den Schlüssel NIE im Zündschloß stecken und arretieren Sie immer das Lenkschloß.

Parken Sie Ihr Fahrzeug stets an sicherer Stelle, wenn möglich in beaufsichtigten Parkplätzen oder -häusern.

Verwenden Sie, wenn möglich, eine Zusatzdiebstahlvorrichtung.

Prüfen Sie, ob Sie die Fahrzeugpapiere mitgenommen haben.

Schreiben Sie Ihre Kenndaten und Ihre Telefonnummer auf dieses Heft, um das Aufsuchen des Besitzers im Falle eines Wiederfindens des gestohlenen Fahrzeuges, zu erleichtern.

FAMILIENNAME:.....

NAME:.....

ANSCHRIFT:.....

.....

TELEFONNR.:.....



Es kommt oft vor, daß ein gestohlenen Fahrzeug aufgrund der Daten, die in der Betriebs- und Wartungsanleitung eingetragen sind, gefunden wird.

WARTUNG



Bevor Sie mit einer Wartungs- bzw. Inspektionsarbeit beginnen, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel heraus, heben Sie das Fahrzeug möglichst mit der hierfür gedachten Ausrüstung an und stellen Sie es auf einem festen und ebenen Boden auf. Vorsicht mit den glühend heißen Motorteilen und des Auspuffs, um Verbrennungen zu vermeiden.



Das Fahrzeug wird mit nicht eßbaren Teilen hergestellt. Aus diesem Grund diese Teile nicht beißen, lutschen, kauen oder schlucken.

Für die Ausführung von Wartungsarbeiten sind Grundkenntnisse von Mechanik, Spezialwerkzeuge und handwerkliche Fertigkeit notwendig.

In jeder Problemsache ziehen Sie, wenn möglich, einen **aprilia**-Vertragshändler zu Rate, welcher Ihnen einen sorgfältigen und raschen Service bieten kann.

Nach jeder Wartungsarbeit führen Sie die Sicherheitskontrollen aus (siehe Tabelle "SICHERHEITSKONTROLLEN" - Seite 43).

WARTUNGSPLAN

Servicearbeit	Ende einlaufphase (1000 km oder alle 4 Monate)	Alle 4000 km oder 8 Monate	alle 8000 km oder 16 Monate
Batterie - Säurestand	C	C	
Zündkerze	P	P	S
Vergaser	C	P	
Radzentrierung		C	
Lenkung bzw. Lenkungslager	C	C	
Radlager		C	
Luftfilter		P	
Kupplungshebelspiel	R	R	
Bremsanlagen	C	C	
Kühlsystem	C	C	
Beleuchtungsanlage	C	C	
Kühlmittel	alle 1500 km : C / alle 2 Jahre: S		
Bremsflüssigkeit	jedes Jahr : S/ alle 4000 km : C		
Frischölstand	alle 500 km: C		
Teleskopgabelöl	alle 12000 km: S		
Öl im Schaltgetriebe	S	C	alle 12000 km: S
Frischölpumpe und Luftauslaß	R		
Reifendruck	jeden Monat: R		
Leerlaufdrehzahl	R		R
Kraftstoffhahn	C	C	
Schrauben und Muttern nachziehen	C	C	
Aufhängungen und Fahrzeugverhalten	C	C	
Frischölreserve-Kontrollleuchte LED	C	C	
Bremsflüssigkeit-Luftauslaß	Ende der Einlaufphase : C		
Treibkettenspannung bzw. -schmierung	alle 500 km : C		
Schlauchverbindungen am Kraftstoffsystem		C	alle 4 Jahre : S
Kolben und Kolbenringe	alle 8000 km: C / alle 16000 km : S		

C = Prüfen, reinigen, einstellen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln.

P = reinigen **S** = wechseln **R** = einstellen

Wartungsarbeiten öfters durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenem Gelände benutzt wird.

Empfehlung: Alle in Fettschrift eingetragenen Teile

AUSSCHLIESSLICH bei einem aprilia-Vertragshändler warten lassen.

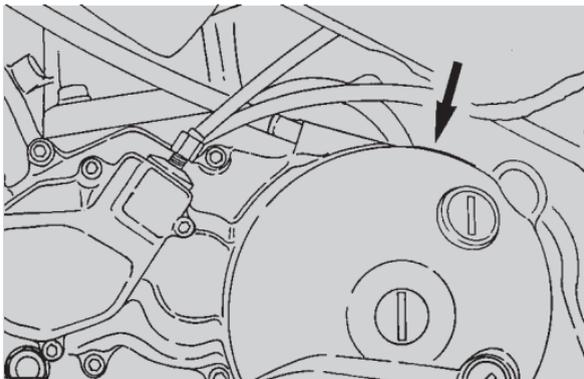


Abb. 27

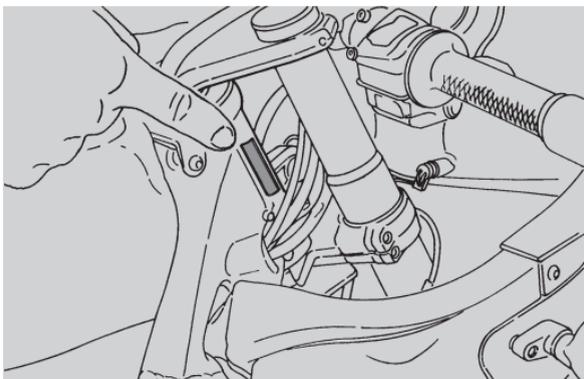


Abb. 28

KENNDATEN

Wir empfehlen Ihnen, die Fahrgestell- und Motor-
nummer auf der hierfür vorgesehenen Stelle dieses
Heftes einzutragen.

Die Fahrgestellnummer kann für den Kauf von Er-
satzteilen verwendet werden.

 **Die Abänderung der Kennnummern kann
schwere Verwaltungs- und Strafkaktionen
zur Folge haben. Insbesondere bei Änderung der
Fahrgestellnummer entfällt die Garantie sofort.**

MOTORNUMMER (Abb. 27)

Die Motornummer ist auf dem oberen Gehäuse-
teil auf der linken Seite angegeben.

Motornr. _____

FAHRGESTELLNUMMER (Abb. 28)

Die Fahrgestellnummer ist auf der rechten Seite des
Rohrrahmens angegeben.

Fahrgestellnr. _____

ÖL IM SCHALTGETRIEBE PRÜFEN UND NACHFÜLLEN (Abb.29)

Seite 31 und 50 sorgfältig lesen.

Den Ölstand im Schaltgetriebe nach 4000 km prüfen, wenn kein Ölwechsel vorgesehen ist (siehe dazu "ÖL IM SCHALTGETRIEBE WECHSELN" - Seite 54).

Prüfungsabfolge:

- den Motor abstellen und wenigstens 10 Minuten abkühlen lassen, damit das Öl in das Getriebegehäuse zurückfließen und abkühlen kann;
- das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden aufrecht halten;
- der Ölstand sollte ungefähr die Mitte oder die obere Hälfte des Schauglases (1) erreichen;
- wenn er darunter liegt, ist die vorhandene Ölmenge nicht ausreichend. Den Schraubverschluss (2) entfernen und kleine Ölmen gen über die Füllöffnung langsam nachfüllen. Etwa 2 Minuten warten, bis sich das Öl im Getriebegehäuse gleichmäßig verteilt. Ggf. erneut nachfüllen, bis das Öl die Mitte des Schauglases (1) erreicht;
- Füllschraube (2) zudrehen.

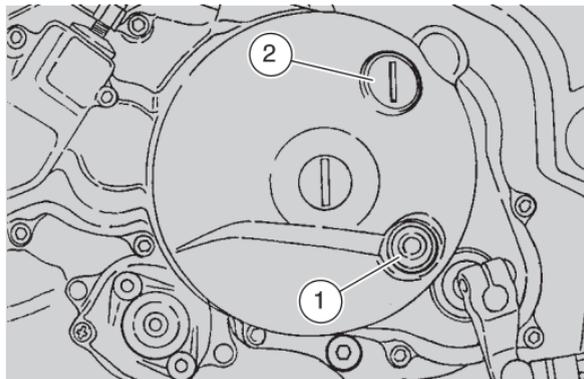


Abb. 29

ÖL IM SCHALTGETRIEBE WECHSELN (Abb.30)



Ein warmer Motor enthält sehr heißes Öl.
Bei folgenden Arbeitsschritten besteht
Verbrühungsgefahr.

Seite 50 sorgfältig lesen.

Nach den ersten 1000 km das Öl im Schaltgetriebe wechseln; danach alle 12000 km (siehe "WARTUNGSPLAN" - Seite 51).

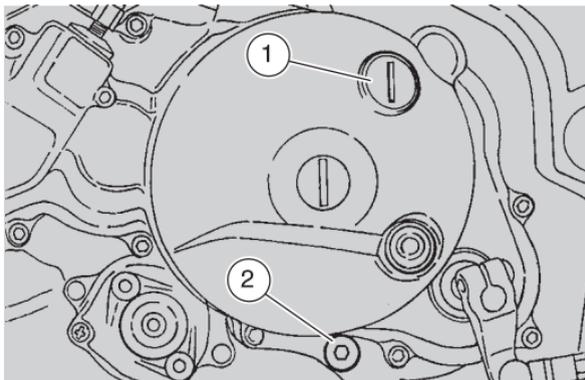


Abb. 30

Arbeitsfolge:

- Motor kurz anwärmen, damit das Öl leichter abfließen kann;
- Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden aufrecht halten;
- die linke Verkleidung ausbauen;
- Füllschraube (1) herausdrehen und entfernen;
- die darunter angebrachte Ablassschraube (2) herausdrehen und entfernen;
- Altöl ablassen und einige Minuten lang in einem Behälter abtropfen lassen;
- die metallischen Reste von dem Ablassschraube-Magnet (2) entfernen;
- Ablassschraube (2) wieder festziehen;
- 1000 cm³ (für Ausführung 11kW, 600 cm³) frisches Getriebeöl über die Füllöffnung auffüllen (siehe "SCHMIERMITTELTABELLE" - Seite 84);
- Füllschraube (1) zudrehen;
- Verkleidung wieder einbauen;
- Ölstand prüfen (siehe "ÖL IM SCHALTGETRIEBE PRÜFEN UND NACHFÜLLEN" - Seite 53).

TREIBKETTE



Wenn die Kette zu locker ist, kann sie aus dem Kettenrad herauspringen, was Unfälle bzw. schwere Motorschäden zur Folge haben könnte. Das Kettenspiel regelmäßig prüfen, ggf. einstellen (Seite 56).

Zum Kettenwechsel wenden Sie sich an einen **aprilia-Vertragshändler**, der für einen raschen und sorgfältigen Service sorgen wird.

Seite 50 sorgfältig lesen.

RS125 ist mit einer Kette mit Kettengliederverbindungssteilen ausgerüstet.

Nicht richtig ausgeführte Wartungsarbeiten können einen vorzeitigen Verschleiß der Kette verursachen bzw. die Kettenräder beschädigen.

Unter harten Klimabedingungen oder in staubigen bzw. schlammigen Gegenden das Fahrzeug öfters warten.

Kettenspiel prüfen

Arbeitsfolgen:

- den Motor abstellen, das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen und das Schaltgetriebe in die Neutral-Stellungen bringen;
- beim Herunterdrücken des unteren Teils der Kette zwischen dem Kettenrad und dem Zahnrad muß das Kettenspiel ungefähr 25 mm betragen (Abb. 31);

- das Fahrzeug etwas verschieben und das Kettenspiel prüfen; es ist dann richtig, wenn es bei der ganzen Umdrehung des Rades konstant bleibt.

Wenn das Spiel nur in bestimmten Punkten höher als empfohlen ist, sind einige Kettenglieder abgeplattet bzw. festgefressen. Um die Freßtragfähigkeit zu erhöhen, die Kette öfters einschmieren (siehe Seite 57).

Wenn das Kettenspiel konstant und überall höher als empfohlen ist, nachstellen (siehe Seite 56).

Wenn Sie die Treibkette demontieren und wieder einbauen, prüfen Sie ob der offene Teil der Feder des Kettengliedes in entgegengesetzter Richtung zur Fahrtrichtung installiert wurde (Abb. 31).

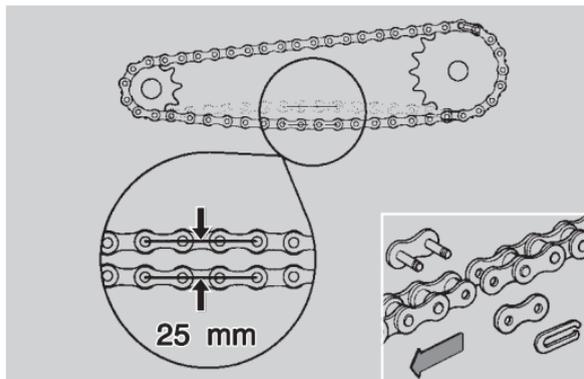


Abb. 31

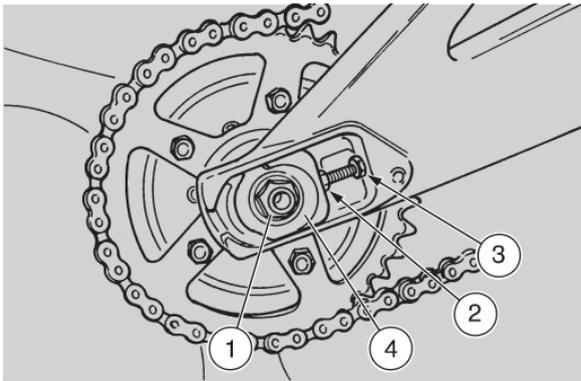


Abb. 32

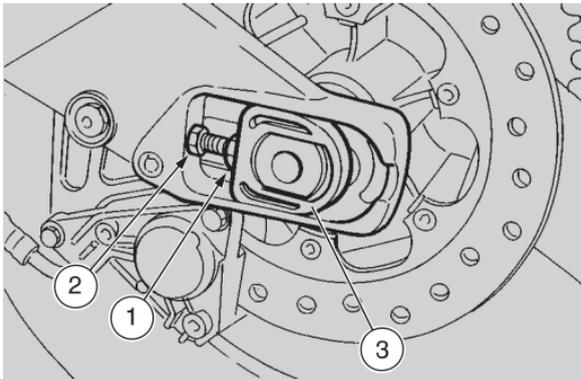


Abb. 33

Kette einstellen

Falls es notwendig sein sollte, die Kettenspannung nachzustellen, folgende Arbeitsschritte ausführen:

- die Befestigungsmutter des Hinterradzapfens lockern (1 - Abb. 32);
- die zwei Kontermuttern der rechten (2 - Abb. 32) und linken (1 - Abb. 33) Einstellschraube lockern, die sich in der Nähe des Radzapfens befinden;
- die rechte (3 - Abb. 32) bzw. linke Einstellschraube (2 - Abb. 33) einstellen: die Markierungen auf den Gabeln müssen beidseitig mit jenen der mobilen Plättchen übereinstimmen (4 - Abb. 32 - 3 - Abb. 33);
- schließlich die Befestigungsmutter des Hinterradzapfens festziehen.

Anziehmoment: 100 Nm (10 kgm);

- die Kontermuttern der Einstellschrauben festziehen;
- die linke und rechte Einstellschraube festziehen;
- das Kettenspiel überprüfen (Seite 55).

Ketten- und Kettenradverschleiß prüfen

Folgende Bestandteile prüfen. Kontrollieren Sie, ob folgende Mängel vorhanden sind:

beschädigte Rollen; lockere Bolzen; trockene, verrostete, abgeplattete oder festgefressene Kettenglieder; falsche Einstellung; übermäßiger Verschleiß; abgenutzte bzw. beschädigte Kettenradzähne.

Die Kette wechseln, wenn die Kettenrollen bzw. die Dichtungsringe beschädigt sind bzw. fehlen oder die Bolzen locker sind.



Die Kette oft einschmieren, vor allem wenn sie in bestimmten Punkten trocken bzw. verrostet ist. Die abgeplatteten bzw. festgefressenen Kettenglieder schmieren und reparieren. Wenn dies nicht möglich sein sollte, wenden Sie sich einem **aprilia-Vertragshändler, um die Kette wechseln zu lassen.**

Kette schmieren und reinigen

Nach 1000 km und und jedesmal wenn dies notwendig sein sollte, die Kette einschmieren.

Schmieren Sie die Kette, sooft es nötig ist, mit einem dickflüssigem Öl (SAE 80 W - 90) oder mit Kettenfett ein.

Spülen Sie nicht die Kette mit warmen Wasserstrahlen, Dampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder leicht entzündlichen Lösemitteln.

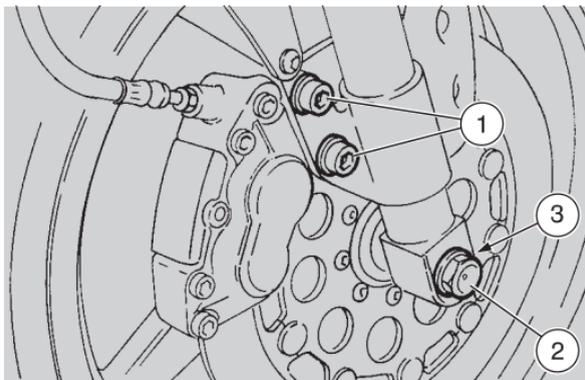


Abb. 34

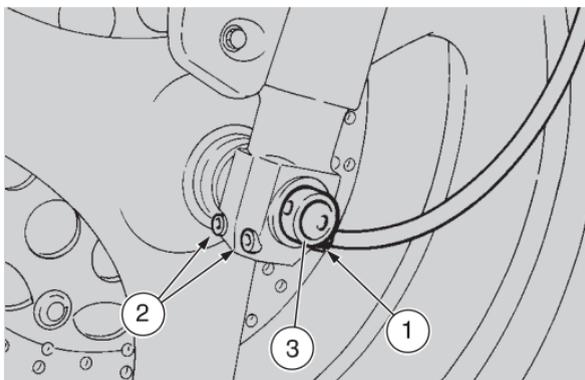


Abb. 35

VORDERRAD

VORDERRAD AUSBAUEN



Wenn Sie die Bremssattel entfernen, den vorderen Bremshebel nicht ziehen, die Bremssattel-Kolben könnten aus ihrem Sitz herauspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen. In einem solchen Fall wenden Sie sich an Ihren **aprilia**-Vertragshändler, wo die notwendige Wartungsarbeit ausgeführt werden kann.

Seite 50 sorgfältig lesen.

Ausbauarbeitsfolge:

- das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen;
- die Bremssattel abschrauben (1-Abb. 34);
- den Kilometerzähleranschluß abschrauben (1-Abb. 35);
- Achsschraube lösen (2-Abb. 34);
- Achsklemmschrauben lösen (3-Abb. 34, 2-Abb. 35);
- das Vorderrad heben, Fahrzeug mittels geeigneter Abstützung unter dem Motor abstützen;
- die Achsschraube entfernen (2-Abb. 34);
- die Steckachse abschrauben und herausziehen (3-Abb. 35);
- das Vorderrad herausnehmen.

EINBAUHINWEISE

Seite 50 sorgfältig lesen.

- das Vorderrad zwischen den Gabelholmen platzieren;
- die Steckachse aufstecken (3-Abb. 35);
- die Achsschraube (2-Abb. 34) einführen und so lange drehen, bis die Steckachse wieder genau platziert ist;
- den Kilometerzähleranschluß platzieren (1-Abb.35);
- die vier Achsklemmschrauben (2-Abb. 34) (3-Abb. 35) festziehen;
- die Achsschraube festziehen (2-Abb. 34);

Anziehdrehmoment: 80 Nm (8 kgm);

- die Bremssattel wieder aufstecken, die Schrauben festziehen (1-Abb. 34);



Nach dem Einbau ziehen Sie ein paar Mal die Bremshebel, um die Bremsanlage auf Funktion zu prüfen.

Radmittezentrierung prüfen.

Es empfiehlt sich immer, auch das Anziehdrehmoment, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem **aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Schwierigkeiten zu vermeiden, die Ihre Sicherheit und die anderer gefährden könnten.**

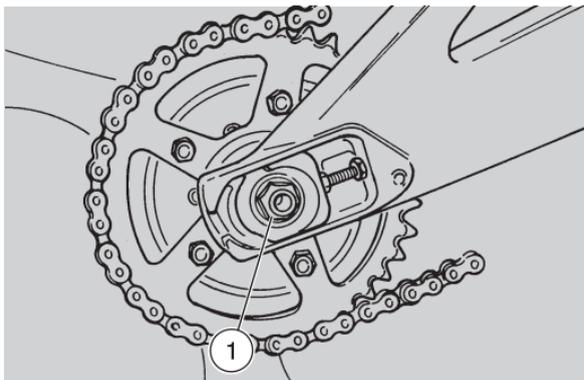


Abb. 36

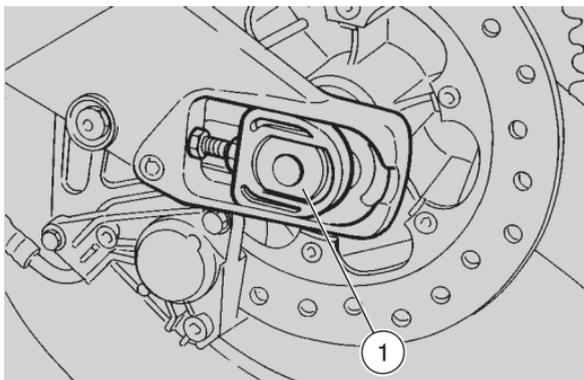


Abb. 37

HINTERRAD

HINTERRAD AUSBAUEN

 Wenn Sie das Rad entfernen, ziehen Sie danach nicht den vorderen Bremshebel, die Bremsattel-Kolben könnten aus ihrem Sitz herauspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen. In einem solchen Fall, wenden Sie sich an Ihren **aprilia**-Kundendienst, der die notwendige Wartungsarbeit ausführen wird.

Seite 50 sorgfältig lesen.

Ausbauarbeitsfolge:

- den hinteren Teil des Fahrzeugs heben und mittels einer geeigneten Abstützung abstützen;
- die Befestigungsmutter abschrauben (1-Abb. 36);
- die Steckachse herausziehen (1-Abb. 37);
- die Treibkette vom Zahnrad abziehen und dabei das Hinterrad nach vorne schieben;
- das Rad von den Gabelholmen herausziehen.

EINBAUHINWEISE

Seite 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolge:

- das Rad zwischen den Gabelholmen platzieren;
- das Rad verschieben und die Kette auf das Zahnrad platzieren;
- den Anti-Drehungsbolzen in die Bremsplatte platzieren;
- die Steckachse einführen (1-Abb. 37);
- die Profilscheibe (1-Abb. 36) einführen und zudrehen, bis die Steckachse platziert ist;
- die Kettenspannung überprüfen (Seite 55);
- die Profilscheibe festziehen (1-Abb. 36).

Anziehdrehmoment: 100 Nm (10 kgm);



Nach dem Einbau ziehen Sie ein paar Mal die Bremshebel, um die Bremsanlage auf Funktion zu prüfen.

Radmittezentrierung prüfen.

Es empfiehlt sich immer, auch das Anziehdrehmoment, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem **aprilia**-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Schwierigkeiten zu vermeiden, die Ihre Sicherheit und die anderer gefährden könnten.

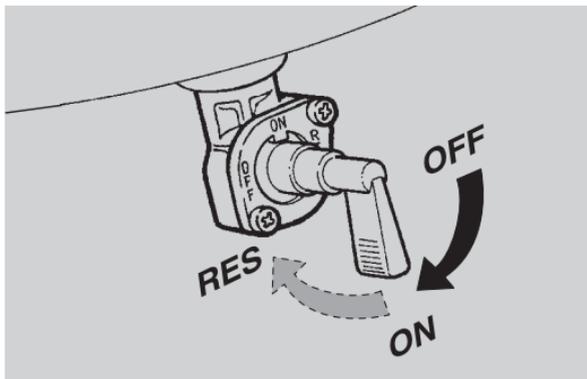


Abb. 38

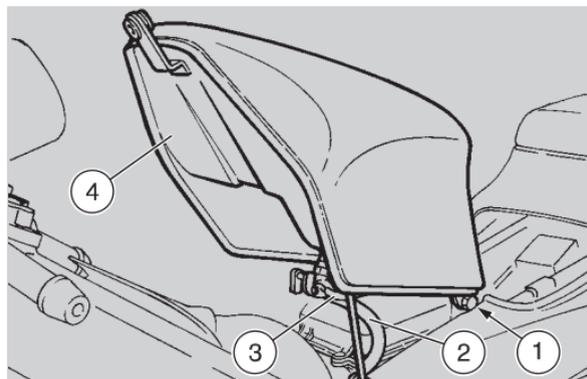


Abb. 39

KRAFTSTOFFBEHÄLTER AUSBAUEN



Folgende Arbeitsschritte besonders vorsichtig ausführen: das Benzin könnte austreten, mit den glühend heißen Motorcomponenten in Berührung kommen und sich entzünden!!

Seite 29 und 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolge:

- den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen (Abb. 38);
- den Kraftstoffbehälter vorsichtig heben (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN" - Seite 25);
- den Kraftstoffschlauch (2-Abb. 39) und den elektrischen Kabel (3-Abb. 39) abziehen ;
- die Kraftstoffbehälter-Befestigungsschraube und Mutter herausdrehen und abnehmen (1-Abb. 39);
- den Kraftstoffbehälter herausziehen (4-Abb. 39).

Beim Einbau die Arbeitsfolgen in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

LUFTFILTER



Weder Benzin noch leicht entzündliche Lösemittel zur Luftfiltereinsatz-Reinigung verwenden - Brand- bzw. Explosionsgefahr!

Seite 29 und 50 sorgfältig lesen.

Regelmäßig den Luftfiltereinsatz kontrollieren und alle 4000 km reinigen.

Beim Gebrauch auf nassen oder staubigen Straßen die Reinigungsarbeiten öfters ausführen.

Arbeitsfolgen:

- den Kraftstoffbehälter heben (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN" - Seite 25);
- die vier Schrauben der Filter-Abdeckung (1-Abb. 40) lösen und die Abdeckung entfernen (2-Abb. 40);
- den Filtereinsatz (3-Abb. 40) und das Gitternetz (4-Abb. 40) herausnehmen;
- den Filtereinsatz mit reinen, nicht leicht entzündlichen oder hohe Flüchtigkeitwerte enthaltenden Lösemitteln auswaschen, danach trocknen lassen;
- die gesamte Oberfläche des Filtereinsatzes mit Filteröl oder einem dickflüssigem Öl (SAE 80 oder 90) schmieren, dann gut ausdrücken. Der Filtereinsatz soll gut durchtränkt sein, aber nicht tropfen.

Beim Einbau dieselben Arbeitsfolgen in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.

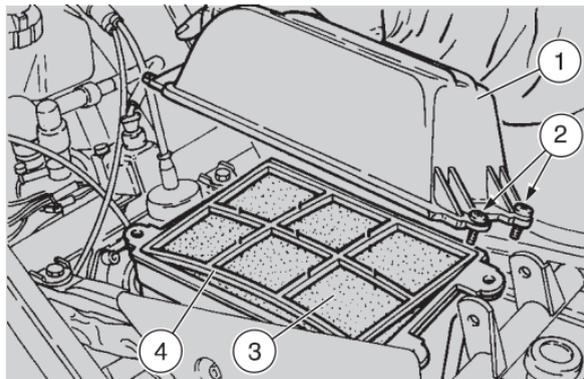


Abb. 40

VORDER- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG KONTROLLIEREN

Seite 50 sorgfältig lesen.

Das Öl in der Vorderradaufhängung alle 12000 km wechseln. Folgende Kontrollen ausführen:

- Teleskopgabel einige Male kräftig durchfedern, dabei die Vorderradbremse betätigen. Die Federung muß weich sein, die Gabelholme dürfen keine Ölreste aufweisen.
- Das Hinterrad anheben, Fahrzeug mittels geeigneter Abstützung abstützen, die Lager der hinteren Gabel überprüfen.
- Alle Befestigungsteile kontrollieren, die Gabelgelenke der vorderen und hinteren Radaufhängungen auf Funktion prüfen.

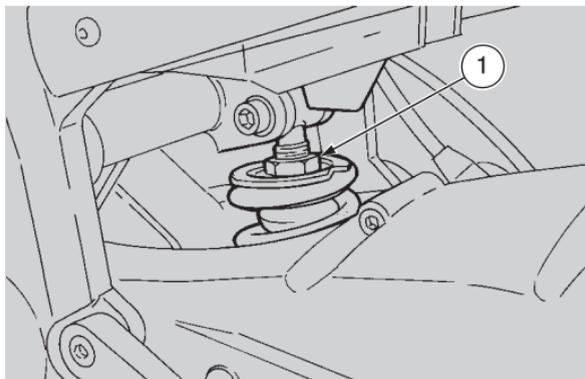


Abb. 41



Bei Störungen oder falls die Unterstützung von Fachpersonal sich als notwendig erweisen sollte, bitte **aprilia**-Vertragshändler zu Rate ziehen.



Um das Öl in der Teleskopgabel zu wechseln, wenden Sie sich an Ihren **aprilia**-Vertragshändler, welcher Ihnen einen raschen und sorgfältigen Service garantieren wird.

HINTERRADAUFHÄNGUNG EINSTELLEN

Einstell-Nutmutter (1-Abb. 41)	Zudrehen	Aufdrehen
Funktion	Zunahme der Tragfeder-Vorspannung	Abnahme der Tragfeder-Vorspannung
Fahrzeugverhalten	Das Fahrzeug ist härter	Das Fahrzeug ist weicher
Empfohlene Straßenoberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozium	Für Solo-Betrieb

LENKROHR PRÜFEN

Seite 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolge:

- das Vorderrad anheben und mittels geeigneter Abstützung abstützen;
- die Gabel in Fahrtrichtung schütteln (Abb. 42);
- falls man ein Spiel feststellt, die Kontermutter lösen (1-Abb. 43) und mit dem entsprechenden Einstellschlüssel (2-Abb. 43) einstellen;
- wiederholt prüfen, bis das Problem gelöst ist;
- die Kontermutter festziehen (1-Abb. 43).



Prüfen Sie, ob der Lenker problemlos schwenkt, um die Beschädigung der Kugeln zu vermeiden - Sturzgefahr!

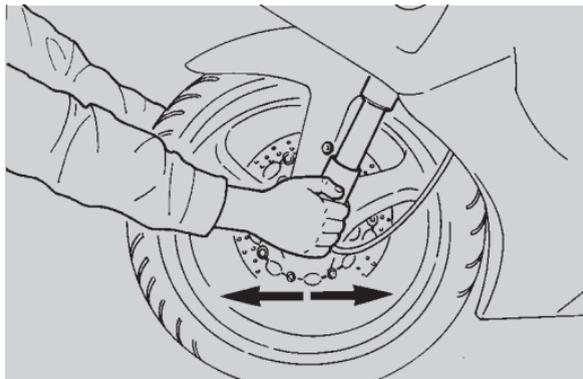


Abb. 42

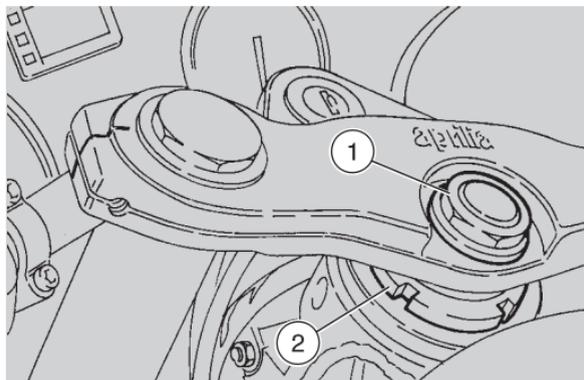


Abb. 43

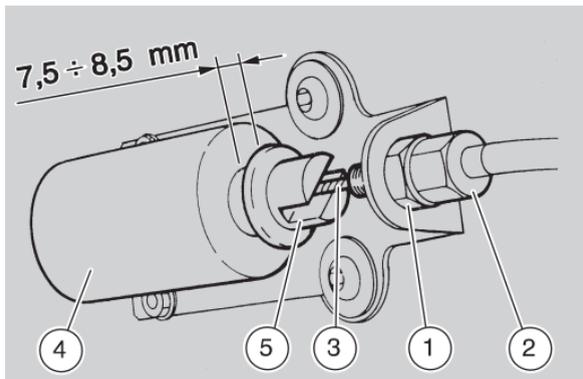


Abb. 44

ELEKTRONISCHES RAVE-VENTIL AM AUSPUFF EINSTELLEN (Abb. 44) (nur für standard Ausführung)

Seite 50 sorgfältig lesen.

Die Öffnung und Schließung des RAVE-Ventils werden von einem Solenoid gesteuert, der bei Anregung einen magnetischen Kern zieht, der seinerseits mit einem Kabel verbunden ist, das auf das Ventil wirkt. Damit das System richtig funktioniert, das Kabelspiel wie folgt einstellen:

- die Mutter der Einstellschraube lockern (1);
- die Einstellschraube vollständig herausdrehen (2);
- das Kabel (5) ziehen und gleichzeitig den Kern (3) in den Solenoid (4) hineindrücken. Der Kern (3) wird nicht vollständig hineingleiten. So ist das Kabel (5) gespannt und das RAVE-Ventil vollständig geöffnet;
- in dieser Position die Einstellschraube des Solenoids (4) fast vollständig zudrehen (0,5 mm vor dem Endanschlag);
- die Mutter der Einstellschraube (1) festziehen;
- um zu prüfen, ob alles in Ordnung ist, den Kern (3) in den Solenoid (4) zurückgleiten lassen, dann mit der Hand hinausbegleiten, bis er sich in die Ruhelage stellt.

In dieser Position muß der Abstand **7,5 mm - 8,5 mm** betragen.

BREMSBELÄGE PRÜFEN (Abb.45)

Seite 31, 32, 33, 34, 35 und 50 sorgfältig lesen.

Die Belagdicke nach den ersten 1000 km, dann alle 4000 km kontrollieren.

Der Scheibenbremsbelagverschleiß hängt vom Gebrauch, von der Fahrweise und der Straßenoberfläche ab.

Der Verschleiß erhöht sich auf schmutzigen oder nassen Straßen.

Um die Vorderradbremssattelbeläge, schnell zu kontrollieren, führen Sie folgende Arbeitsschritte durch:

- die Abdeckplatte (1) demontieren;
- die Belagdicke durch die Bremssattelöffnung prüfen;
- wenn die Belagstärke (auch nur eines Bremsbelages) geringer als 1 mm ist, beide Bremsbeläge erneuern.

Für eine rasche Kontrolle der Hinterradbremssattelbeläge führen Sie folgende Arbeitsschritte durch:

- den Deckel öffnen;
- wenn die Belagstärke (auch nur eines Bremsbelages) geringer als 1 mm ist, beide Bremsbeläge erneuern.



Für die Erneuerung der Bremsbeläge wenden Sie sich an Ihren **aprilia-Vertragshändler.**

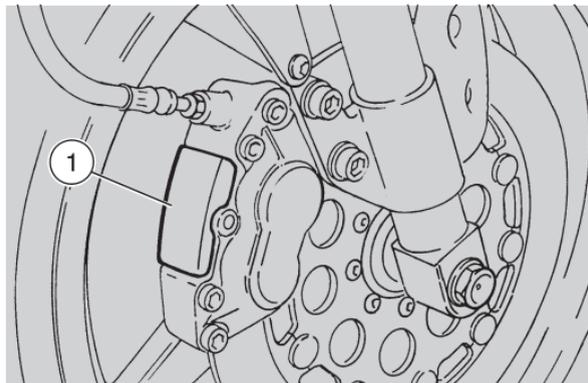


Abb. 45

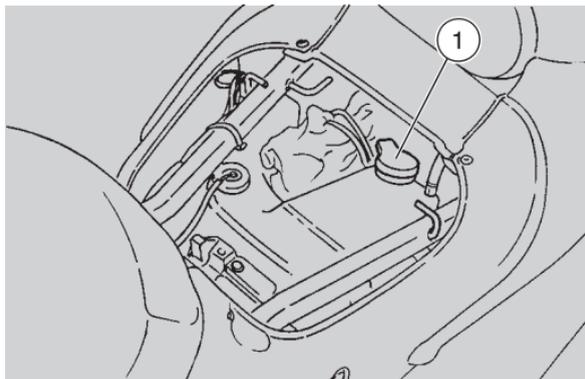


Abb. 46

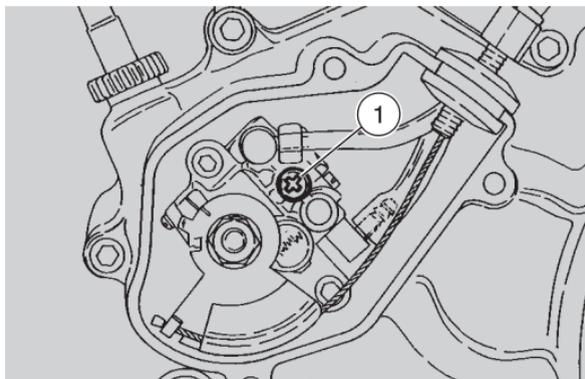


Abb. 47

FRISCHÖLBEHÄLTER-ENTLÜFTUNG (Abb.46-47)

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.



Falls kein Öl im Frischölbehälter mehr vorhanden sein sollte oder der Frischölschlauch entfernt wurde, muß die Luft ausgelassen werden. Diese Arbeit ist sehr wichtig, denn das Vorhandensein von Luft in der Frischölanlage könnte den Motor schwer beschädigen.

Arbeitsfolge:

- den Sitz abmontieren (siehe "ABLAGEFACH" Seite 23);
- den Frischölbehälterverschluss (1-Abb.46) aufdrehen;
- Öl nachfüllen (siehe FRISCHÖLBEHÄLTER NACHFÜLLEN", Seite 30);
- die linke Verkleidung abmontieren;
- die Abdeckplatte der Frischölpumpe abnehmen;
- die Kreuzscheibe (1-Abb. 47), die sich auf der Frischölschmierungspumpe befindet, abschrauben, und warten bis das Öl aus der Öffnung herausfließt.
- wenn im herausfließendem Öl keine Luftblasen mehr vorhanden sind, die Schraube wieder zudrehen (1-Abb. 47).



Es ist wichtig darauf zu warten, bis keine Luftblasen mehr vorhanden sind, denn das Vorhandensein von Luft in der Frischölanlage könnte den Motor schwer beschädigen.

- Um die Teile wieder einzubauen, dieselben Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAH (Abb. 48)

Seite 50 sorgfältig lesen.

Wenn der Motor im Leerlauf nicht ruhig läuft, die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Arbeitsfolge:

- den Motor anwärmen bis die normale Betriebstemperatur erreicht wird;
- mit laufendem Motor, das Fahrzeug auf den Kippständer stellen;
- die Einstellschraube (1) mit einem Schraubenzieher einstellen, bis der Motor ruhig läuft; wenn man sie nach rechts dreht, steigt die Drehzahl an, wenn man sie gegen den Uhrzeigersinn dreht, senkt sich die Drehzahl ab;
- die Einstellschraube (2) zu- oder aufdrehen, um eine höhere Drehzahl zu erreichen.
- Ggf. die Einstellschraube erneut einstellen.
Die Leerlaufdrehzahl (in Neutralstellung) sollte ungefähr 1300 ± 150 U/Min entsprechen.
- Geben Sie ein paar Mal Gas und nehmen Sie ein paar mal Gas weg, um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und um zu kontrollieren ob die Leerlaufdrehzahl stabil bleibt.

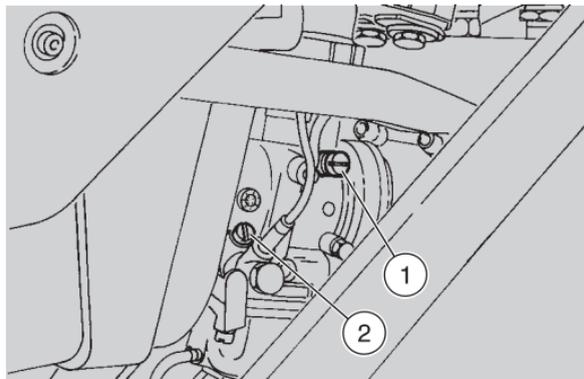


Abb. 48



Wenn nötig, ziehen Sie Ihren aprilia-Vetragshändler zu Rate.

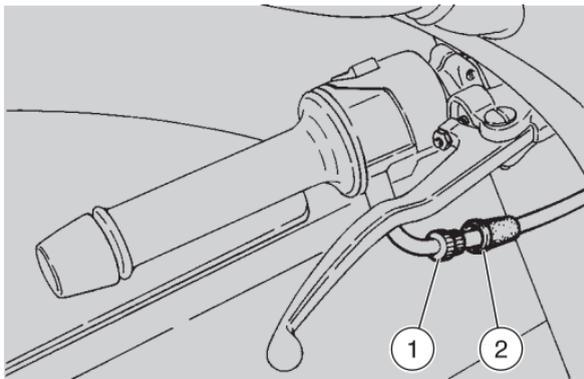


Abb. 49

GASSTEUERUNG EINSTELLEN (Abb.49)

Die Gassteuerung muß ein Spiel vorweisen, um die Schließung des Vergasersventil und der Schmierpumpe zu erlauben.

Um das richtigen Spiel einzustellen, die Einstellschraube einstellen (1), die sich am Anschluß der Gassteuerung befindet, nachdem der Schutzteil (2) abgenommen wurde.



Bevor Sie diese Arbeit ausführen, prüfen Sie, ob die Kabel des Vergasers und die Schmierpumpe richtig eingestellt sind.

ZÜNDKERZE

Seite 50 sorgfältig lesen.

Die Zündkerze alle 6000 km wechseln. Die Zündkerze regelmäßig ausschrauben, die Rußablagerungen entfernen, ggf. wechseln. Ausbau- und Reinigungsarbeitsfolge:

- den Fahrersitz abmontieren (siehe "ABLAGEFACH" - Seite 23);
- den Kraftstoffbehälter heben (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN" - Seite 25);
- Zündkerzenstecker abziehen.
- den Schmutz von den Zündkerzenunterteilen entfernen, Zündkerzen mit dem entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug vorsichtig abschrauben, damit kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringt.

Eine Zündkerze mit höherem Wärmewert verwenden, wenn sie feucht bzw. dunkel gefärbt ist; wenn sie zu hell ist, eine Zündkerze mit niedrigerem Wärmewert verwenden: eine gut funktionierende Zündkerze ist rehbraun verfärbt .

- Kontrollieren Sie, ob Elektroden und Porzellankerzeninnenraum nicht mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen zeigen, ggf. mit dem hierfür gedachten Zündkerzenreiniger, mit einem Drahtseil und/oder einer Metallbürste reinigen.
- Blasen Sie danach energisch auf die Zündkerze, damit keine ggf. vorhandenen Rückstände in den Motor geraten.

Falls die Zündkerze am Isolatorfuß Risse vorweist, die Elektroden Schmelzerscheinungen zeigen oder mit zu vielen Ablagerungen bedeckt sind, die Zündkerze wechseln.

- Elektrodenabstand (Abb. 50) mit einem Dickenmesser prüfen. Der Abstand sollte **0,5 mm** betragen, ggf. kann man versuchen die Masseelektrode vorsichtig zu biegen, um den notwendigen Abstand wieder herzustellen.
- Den Zustand der Scheiben prüfen. Mit montierter Scheibe die Zündkerze mit der Hand vorsichtig anschrauben, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
- Dann die Zündkerze, mit entsprechendem Schlüssel, um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.
- Den Zündkerzenstecker wieder aufstecken.



Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen. Nur Zündkerzen nach Werksvorschrift verwenden (siehe "TECHNISCHE DATEN" - Seite 83), die Leistung und Lebensdauer des Motors sind wesentlich davon beeinflusst.

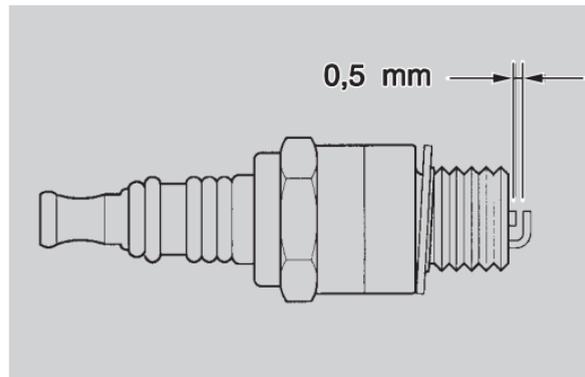


Abb. 50

BATTERIE (Abb.51)

Seite 50 sorgfältig durchlesen.

Nach den ersten 1000 km, dann alle 4000 km den Säurestand und die Klemmen prüfen.



Die Batteriesäure ist schädlich, kaustisch und kann Verbrennungen hervorrufen, wenn sie mit der Haut in Berührung kommt, da sie Schwefelsäure enthält. Bei Wartungsarbeiten ziehen Sie schützende Kleidung an, eine Maske auf das Gesicht und/oder eine Brille auf. Falls die Säure auf die Haut geraten sollte, mit reichlich frischem Wasser auswaschen. Falls die Säure in die Augen geraten sollte, 15 Minuten lang mit reichlich frischem Wasser auswaschen und sofort einen Augenarzt aufsuchen.

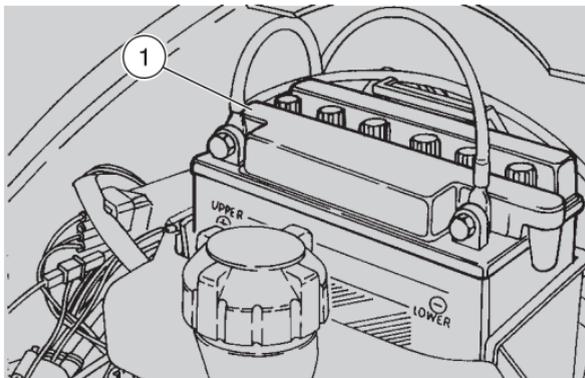


Abb. 51

Falls Sie unversehentlich die Batteriesäure schlucken sollten, trinken Sie sehr viel Wasser oder Milch, darauf Magnesiamilch oder Pflanzenöl und suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.

Die Batterie strömt Explosivgase aus; von Flammen, Funken, Zigaretten oder ähnlichen Wärmequellen entfernt halten.

Nach der Ladung oder dem Betrieb, belüften Sie den Raum, um das Einatmen der Gase, die während dem Ladevorgang austreten, zu vermeiden. Stellen Sie die Kabelanschlüsse nie um.

Achten Sie beim Halten des Fahrzeugs darauf, daß keine Säure aus der Batterie austritt.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Um den Batteriesäurestand zu prüfen, folgende Arbeitsschritte ausführen:

- den Kraftstoffbehälter heben (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN" - Seite 25);
- die Batterie herausziehen (Abb.1 - Seite 51);
- prüfen Sie, ob der Säurestand die Elemente vollständig abdeckt (der Säurespiegel sollte zwischen der "MAX"- und "MIN"-Markierung liegen, die auf der Batterieseite ersichtlich sind).

Ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.

Um die Batterie aufzuladen, die Kabel abklemmen, die Batterie aus dem Rahmen herausheben und die Verschlußschrauben abnehmen.

Als Ladestrom wird 10% des Wertes der Batteriekapazität empfohlen.

Nach der Aufladung den Säurestand prüfen, ggf. mit destilliertes Wasser nachfüllen.

Die Verschlußschrauben wieder einschrauben.



Verbinden Sie immer den Luftaflaß für die Batterie, damit die Schwefelsäurereste die elektrische Anlage, die lackierten Teile, die Gummiteile oder die Dichtungen nicht korrodieren.

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs, die Batterie ausbauen und langsam wieder vollständig.

In einem frischen und trockenen Raum lagern.

Wenn Sie die Batterie auf dem Fahrzeug lassen, Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.

Den Ladezustand regelmäßig (einmal im Monat) prüfen, auch im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

SICHERUNGEN WECHSELN (Abb. 52)



Nur Sicherungen nach Werksvorschrift verwenden. Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, im Falle eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.



Wiederholtes Durchbrennen läßt auf einen Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluß - schließen.

Bitte beauftragen Sie ihren **aprilia**-Vertragshändler mit der Überprüfung Ihres Fahrzeugs.

Seite 50 sorgfältig durchlesen.

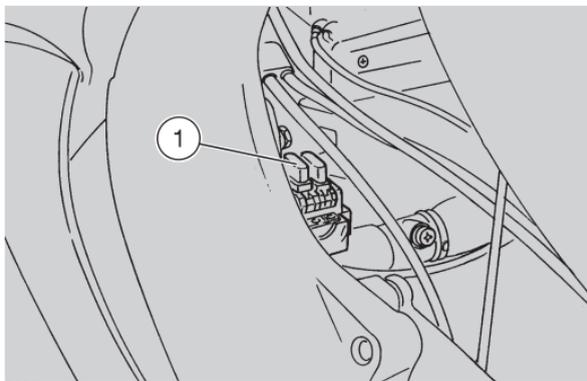


Abb. 52

Wenn ein elektrischer Bestandteil gar nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen kontrollieren:

- den Zündschalter auf "☒" stellen, um einen ungewollten Kurzschluß zu vermeiden;
- den Kraftstoffbehälter heben (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER HEBEN" - Seite 25);
- eine Sicherung (1-Abb. 52) nach der anderen herausziehen und prüfen, ob sie durchgebrannt sind;
- bevor Sie die Sicherung wechseln, wenn möglich, die Ursache der Störung suchen;
- durchgebrannte Sicherung mit Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln;
- Fahrersitz wieder einbauen.

ABGESICHERTE STROMKREISE

20A Von der Batterie zu:
Zündschloß, Regler, Digitaluhr

15A - Vom Zündschloß bis:
alle Stromkreise

7,5A Vom Zündschloß bis:
Zündung.

LEUCHTWEITENREGELUNG (Abb. 53-54)

Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen, die entsprechende Schraube (1-Abb. 53) mit einem Schraubenzieher drehen.

Wenn Sie die Schraube nach links drehen, wird die Leuchtweite kürzer, wenn Sie sie nach rechts drehen, wird die Leuchtweite länger.

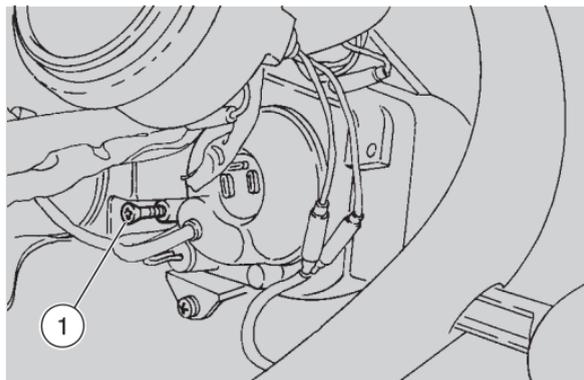


Abb. 53

Um die Scheinwerfereinstellung schnell zu überprüfen, das Fahrzeug in einem Abstand von 10 m vor einer Wand auf ebenem Boden aufstellen.

Abblendlicht einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen, ob die Leuchtweite auf der Wand etwas niedriger als die waagerechte Linie ist, die von der Scheinwerfermitte bis zur Wand gezogen werden könnte (ungefähr 9/10 der Gesamthöhe - siehe Abb. 54).

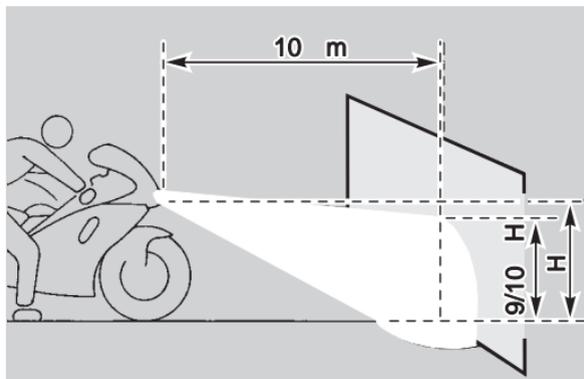


Abb. 54

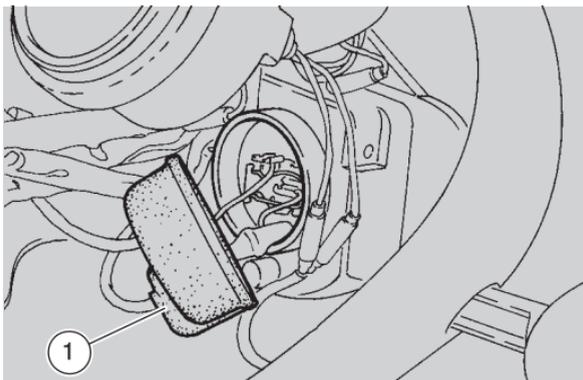


Abb. 55

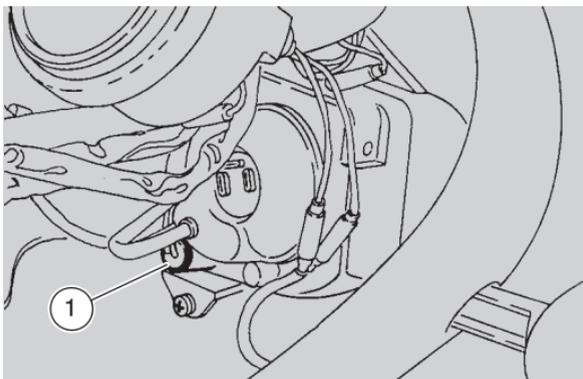


Abb. 56

LAMPEN



Beim Lampenwechsel, der Zündschalter auf "☒" stellen.

Lampen mit sauberen Handschuhen wechseln.



Lampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Lampen verursachen Überhitzung und somit geringe Lebensdauer (ggf. Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen).

Seite 50 sorgfältig lesen.

VORDERE SCHEINWERFERGLÜHBIRNE WECHSELN (Abb. 55-56)

Abblendlicht- und Fernlichtlampen wechseln:

- Gummischutzkappe abziehen (1-Abb. 55);
- Steckverbindung entfernen;
- Klemmfassung entriegeln, die Glühbirne herausnehmen
- Glühbirne wechseln;
- danach die Arbeitsfolge in entgegengesetzter Reihenfolge ausführen.

Standlichtlampe wechseln:

- die Klemmfassung aus Gummi herausziehen (1-Abb. 56) und die Glühbirne herausnehmen;
- die Glühbirne wechseln.

 Die rechte Lampe ist die Fernlichtlampe, die linke die Abblendlichtlampe, die in der Mitte die Standlichtlampe.

GLÜHBIRNEN DER INSTRUMENTENEINHEIT WECHSELN (Abb. 57)

Seite 76 und 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolge:

- die zehn Befestigungsschrauben der Lenkerverkleidung herausdrehen ;
- die Gummifassungen und die Birnen herausziehen und wechseln.

GLÜHBIRNEN DER HECKLEUCHE WECHSELN (Abb. 58)

Seite 75 und 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolgen:

- die zwei Schrauben (1) herausdrehen;
- die Glasscheibe abnehmen (2);
- Glühlampe leicht hineindrücken;
- bei gleichzeitigem Linksdrehen entnehmen;

 Eine neue Lampe kann nur in einer Richtung eingeführt werden, weil die Stützelemente nicht auf der gleichen Höhe sind.

- eine neue Birne einführen und die Arbeitsfolgen in entgegengesetzter Reihenfolge ausführen.

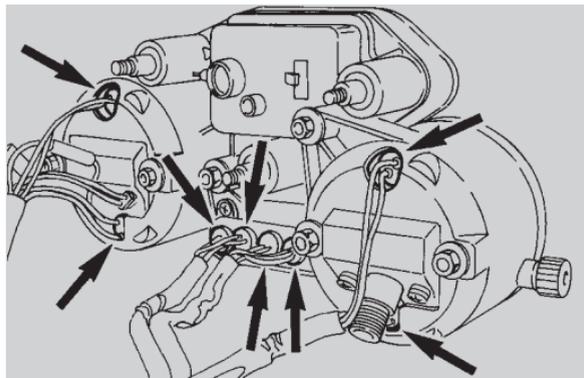


Abb. 57

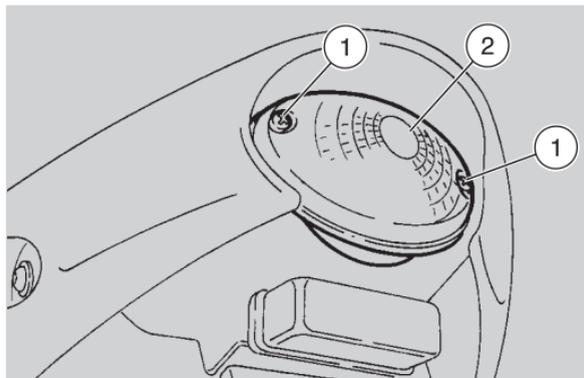


Abb. 58

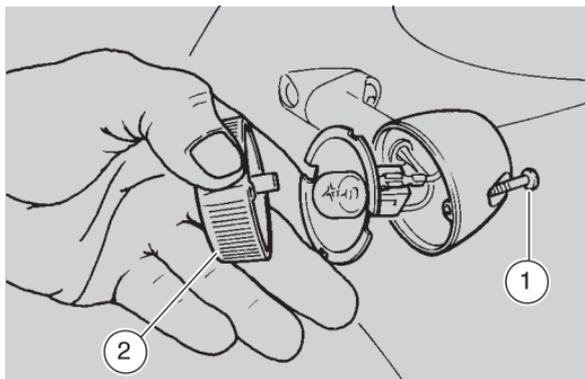


Abb. 59

BLINKERBIRNEN WECHSELN (Abb. 59)

Seite 76 und 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolge:

- die Schraube (1) herausdrehen;
- das Schutzglas (2) abnehmen;
- die Glühlampe leicht hineindrücken und nach links drehen;
- die Lampe (3) aus der Fassung entnehmen.

Beim Einbau einer neuen Birne, den Ablauf in entgegengesetzter Reihenfolge wiederholen.



Die Schraube (1) ganz leicht zudrehen, sonst könnte sich das Schutzglas brechen.

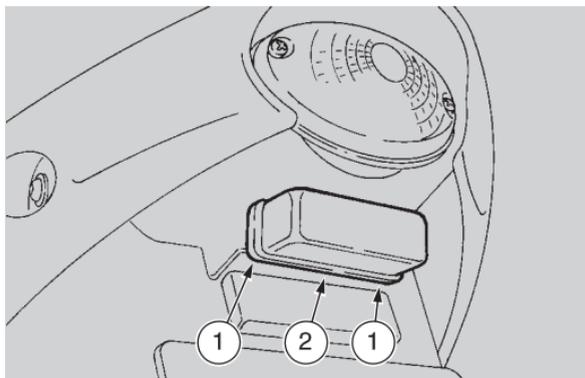


Abb. 60

NUMMERSCHILDLAMPE WECHSELN (Abb. 60)

Seite 76 und 50 sorgfältig lesen.

Arbeitsfolgen:

- die drei Befestigungsschrauben des Nummernschildhalters herausdrehen;
- die zwei Befestigungsschrauben (1) der Klemmfassung (2) herausdrehen;
- die Glühlampe mit Bajonettverschluß herausnehmen und wechseln.

Danach die Arbeitsfolgen in entgegengesetzter Reihenfolge wiederholen.

TRANSPORT



Bevor Sie das Fahrzeug transportieren, den Kraftstoffbehälter und den Vergaser sorgfältig entleeren. Prüfen Sie, ob diese ganz trocken sind.

Während des Transports soll das Fahrzeug in seine normale Betriebsposition aufgestellt werden, zur Vermeidung von Öl- oder Batteriesäurelecken.

KRAFTSTOFFBEHÄLTER ENTLEREEN

- den Abschnitt "KRAFTSTOFF" - Seite 29 sorgfältig durchlesen;
- den Motor abstellen;
- den Kraftstoffbehälter mit einer Handpumpe oder ähnlichem entleeren;
- das Ende des Schlauches für die Entleerung des Kraftstoffbehälter in einen Sammelbehälter legen;
- den Luftauslaß mittels der Luftauslaßschraube öffnen.

Wenn der ganze Kraftstoff herausgeflossen ist, die Schraube wieder zudrehen, bis der Luftauslass geschlossen ist.

REINIGUNG DES FAHRZEUGS



Nach der Reinigung des Fahrzeuges kann die Bremswirksamkeit vorübergehend abnehmen, weil Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte.

Sehen Sie längere Bremsabstände zur Vermeidung von Unfällen vor. Betätigen Sie wiederholt die Bremsen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Um Schmutz- oder Schlammablagerungen von lackierten Teilen zu entfernen, mit einem leichten Wasserstrahl gut abspülen, einen weichen Schwamm in reichlich Wasser mit etwas Shampoo (2 ÷ 4% Shampoo) tauchen und das Fahrzeug reinigen.

Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Um die Cockpitverkleidung zu reinigen, nur milde Seifenlösungen verwenden.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.

Das Fahrzeug mit Silikonwachs nur nach sorgfältiger Reinigung nachpolieren .



Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nie in der Sonne, besonders im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, denn wenn Shampoo sich vor dem Abspülen trocknet, kann es die lackierten Teile beschädigen. Spülen Sie nie folgende Teile mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten aus: Radlager, linke und rechte Lenkerarmatur, Vergaser, Bremspumpe, Instrumente und Anzeigergeräte, Auspufftopf, Werkzeug- und Ablagefach, Zündschalter und Lenkschloß. Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile und der Sitzbank verwenden Sie keinen Alkohol und keine Lösemittel, sondern Wasser und neutrale Seife. Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, so empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen. VOR der Wiederinbetriebnahme empfehlen wir Ihnen außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Kraftstoffbehälter und den Vergaser entleeren (siehe "KRAFTSTOFFBEHÄLTER ENTLEREEN" - Seite 79). Den Kraftstoffbehälterdeckel abnehmen.

- Die Zünkerze heraus-schrauben und in den Zylinder ein Löffel (5-10 cm³) Motorenöl für Zweitaktmotoren schütten. Den Anlaßschalter "⊗" wiederholt betätigen, damit sich das Öl gleichmäßig auf der Zylinderoberfläche verteilt. Zündkerze einbauen.
- Die Batterie ausbauen (siehe "BATTERIE" - Seite 72) bzw. aufladen.
- Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen (siehe "REINIGUNG DES FAHRZEUGS" - Seite 79). Alle lackierte Teile mit Fett einreiben.
- Reifendruck korrigieren (siehe "REIFEN" - Seite 39).
- Das Fahrzeug abstützen, so daß beide Räder frei sind.
- Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen sehr niedrig sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- Das Fahrzeug abdecken. Verwenden Sie dazu kein Kunststoff- oder wasserundurchlässiges Material.

WIEDERINBETRIEBNAHME

- Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und reinigen.
- Den Batteriesäurestand prüfen und die Batterie wieder einbauen (siehe "BATTERIE" - Seite 72)
- Kraftstofftank auffüllen (siehe "KRAFTSTOFF" - Seite 29).
- Sicherheitskontrollen durchführen (siehe "SICHERHEITSKONTROLLEN"- Seite 43).



Eine Probefahrt auf wenig befahrenen Straßen langsam durchführen.

TECHNISCHE DATEN

MASSE	Länge über alles	1960 mm
	Breite über alles	780 mm
	Größte Höhe mit Cockpitverkleidung	1090 mm
	Sitzhöhe	810 mm
	Radstand	1345 mm
	Bodenfreiheit	135 mm
	Wendekreis	4090 mm
	Trockengewicht	115 kg
MOTOR	Bauart	Monozylinder 2-Taktmotor mit Lamellar-Einlaß und Auspuff-Ventil. Getrenntes Schmiersystem mit Frischöl-Automatik mit variabler Leistung (0,9-2%).
	Zylinder	1
	Hubraum	124,82 cm ³
	Bohrung/Hub	54 x 54,5 mm
	Verdichtungsverhältnis	12,5 ± 0,5 : 1
	Start	elektrisch
	Kupplung	mit Doppelscheiben im Ölbad mit Handhebel auf linker Lenkerarmatur.
	Kühlsystem	Flüssigkeitskühlung
FÜLLMENGEN	Kraftstoffbehälter inkl. Reservemenge	13 ℓ
	Kraftstoff-Reserve	3 ℓ
	Teleskopgabelöl	430 cm ³ pro Gabelholm
	Schaltgetriebeöl	1000 cm ³
	Schaltgetriebeöl für Ausführung 11 kW	600 cm ³
	Frischöl (inkl. Reservemenge)	1,4 ℓ
	Frischöl-Reserve	0,35 ℓ
	Kühlmittel	0,8 ℓ (Mischung mit 30% Frostschutzmittel und 70% Wasser)
	Zulässige Personen	n° 2
	Maximale Zuladung (Fahrer+Sozius+Gepäck)	160 kg

SCHALTGETRIEBE	Typ	6-Gang-Getriebe mit Betätigung über linken Fußschalthebel
	Übersetzungen im Schaltgetriebe: 1 [^]	Z = 10/30 = 1:3,00
	2 [^]	Z = 14/29 = 1:2,071
	3 [^]	Z = 17/27 = 1:1,588
	4 [^]	Z = 19/25 = 1:1,316
	5 [^]	Z = 21/24 = 1:1,143
	6 [^]	Z = 22/23 = 1:1,045
KRAFT- ÜBERTRAGUNG	Hauptantrieb	Z = 19/63 = 1:3,316
	Nebenantrieb (mit Treibkette)	Z = 17/40 = 1:2,352
	Nebenantrieb (mit Treibkette) (für 11 kW Ausführung)	Z = 17/39 = 1:2,294
	Nebenantrieb (mit Treibkette) (für Leistungsreduzierte Ausführung für D)	Z = 14/39 = 1:2,786
VERGASER	Bauart	Dell'Orto PHBH 28 BD
	Bauart MAL und sport production	Dell'Orto VHSB 34 LD
	Bauart (Ausführung 11kW)	Dell'Orto PHBH 28 BD
	Bauart CH	Dell'Orto PHBH 28
	Bauart (für Leistungsreduzierte Ausführung für D)	Dell'Orto PHBL 24
KRAFTSTOFFART	Kraftstoff	Benzin (4 Stars UK) DIN 51600, Mindestoktanzahl 98 (N.O.R.M.) und 88 (N.O.M.M.)
	Kraftstoff 3	Bleifreies Benzin DIN 51607, Mindestoktanzahl 95 (N.O.R.M.) und 85 (N.O.M.M.)
RAHMEN	Typ	zweiteilig mit geschmolzenen Elementen
	Einschlagwinkel des Lenkers	25° 30'
	Nachlauf	102 mm
RADAUFHÄNGUN- GEN	vorne	hydraulische Teleskopgabel mit umgekippten Gabelholmen und schraubenförmige Federn.
	Federweg einstellbar	120 mm
	hinten	Pendelfederbein mit hydraulischem Monodämpfer und Federvorspannung
	Gesamtfederweg (Rad)	120 mm
BREMSEN	Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenb. Ø 320 mm
	Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenb. Ø 220 mm

RÄDER	FELGEN	Leichtmetall
	Vorderrad	17"
	Hinterrad	17"
REIFEN	Vorderrad	110 / 70 ZR 17"
	Reifendruck.....	180 kPa (1,8 bar)
	Hinterrad	150 / 60 ZR 17"
	Reifendruck.....	200 kPa (2 bar)
ZÜNDSYSTEM	Reifendruck (mit Sozius).....	230 kPa (2,3 bar)
	Typ	CDI
	Vorzündung.....	12° vor oberen Totpunkt bei 1300 U/min
	Zündkerze	NGK BR10 EG
ELEKTRISCHE ANLAGE	Elektrodenabstand.....	0,5 mm
	Leerlaufdrehzahl	1300 ± 150 U/min
	Batterie	12 V - 9 Ah
	Sicherungen.....	20 / 15 / 7,5 A
	Drehstromgenerator.....	12 V - 180 W
	Ablendlicht -Birne.....	12 V - 55 W H1
	Fernlicht-Birne	12 V - 55 W H3
	Standlicht-Birne	12 V - 5 W
	Blinker-Birne	12 V - 10 W
	Drehzahlmesser-Birne	12 V - 2 W
	Tachometer-Birne	12 V - 2 W
	Heckleuchte-Birne	12 V - 5+21 W
	Nummernschildlampe	12 V - 5 W
	Multifunktion-Display Lampe.....	12 V - 2 W
	Kraftstoff-Reservemenge Kontrolleuchte	12 V - 2 W
	Neutralstellung-Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W
	Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W
Blinker-Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W	
Frischölstand-Kontrolleuchte.....	rote LED-Diode	

EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE

Öl für das Schaltgetriebe (empfohlen):  F.C., SAE 75 W - 90.

Neben diesem Öl kann man auch Markenöle mit vergleichbaren Leistungen oder solchen, die über dem Wert jener der API-Klasse GL 4 liegen, verwenden.

Frischöl (empfohlen):  MAX 2T COMPETITION

Neben diesem Öl können auch Markenöle mit vergleichbaren Leistungen oder solchen, die über dem Wert jener der ISO-Klasse L-ETC+, A.P.I. TC++ liegen, verwenden.

Teleskopgabelöl (empfohlen): Teleskopgabelöl  F.A.5W und  F.A. 20W.

Sollte man über eine Leistung verfügen wollen, die zwischen den Werten von  F.A. 5W und  F.A. 20W liegt, so mischen Sie die Produkte wie folgt:

- SAE 10W  F.A. 5W 67% des Volumens +  F.A. 20W 33% des Volumens
- SAE 15W  F.A. 5W 33% des Volumens +  F.A. 20W 67% des Volumens

Lager und übrige Schmierstellen (empfohlen):  AUTOGREASE MP

Neben diesem Öl, Marken-Wälzlagerfett verwenden, Nuttemperaturbereich -30°C...+140°C, Tropfpunkt 150°C...230°C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser-/Oxydationsbeständigkeit.

Batteriepole - Oxydationsschutz: Säurefreies Fett bzw. Vaseline.

Kettenspray für Ketten (empfohlen):  CHAIN SPRAY

Bremsflüssigkeit (empfohlen):  F.F., DOT 5 (mit DOT 4 verträglich).



Verwenden Sie nur neue Bremsflüssigkeit.

Motorkühlmittel (empfohlen):  ECOBLU -40°C



Nur nitritfreies Frost- und Korrosionsschutzmittel verwenden, welches einen Schutz bis mindestens -35°C garantiert.

A & G MOTORRAD VERTRIEB GMBH

SUNDERWEG 2
33649 BIELEFELD (D)
TEL. (521) 447030
FAX 4470333

GINZINGER IMPORT GMBH & CO

FRANKENBURGERSTRASSE 19
4910 RIED IM INNKREIS (A)
TEL. (7752) 88077
FAX 70684

MOHAG AG

BERNERSTRASSE NORD 202
8064 ZURICH (CH)
TEL. (1) 4321525
FAX 4328114

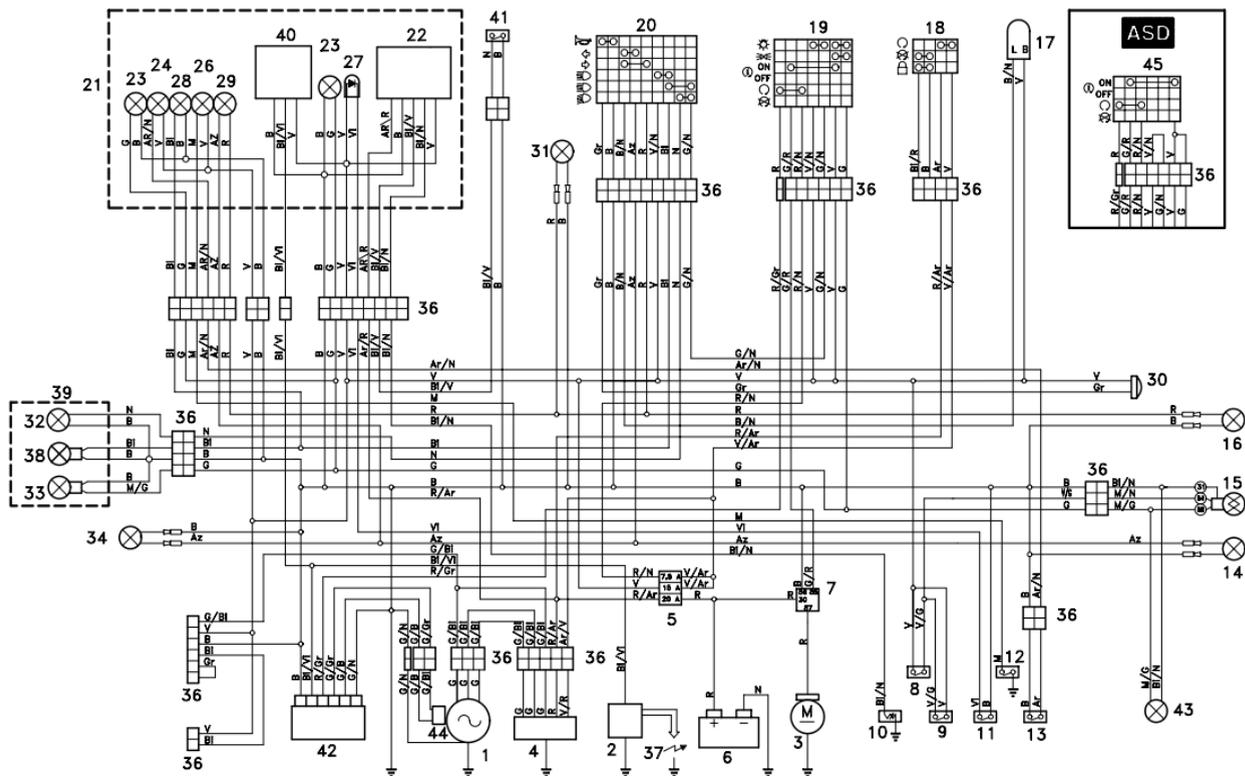
ERLÄUTERUNGEN ZUM ELEKTRISCHEN SCHALTPLAN RS125

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1) Generator | 30) Hupe |
| 2) Zündspule | 31) Linker Blinker vorne |
| 3) Anlasser | 32) Abblendlicht |
| 4) Spannungsregler | 33) Vordere Standlichtlampe |
| 5) Sicherungen | 34) Linker Blinker vorne |
| 6) Batterie | 35) Elektronische Zentrale RAVE |
| 7) Anlasser-Relais | 36) Mehrfachige steckverbindungen |
| 8) Bremslicht vorne | 37) Zündkerze |
| 9) Bremslicht hinten | 38) Fernlicht-Lampe |
| 10) Thermistor Wassertemperatur | 39) Vorderleuchte komplett |
| 11) Ölstandfühler | 40) Elektronischer Drehzahlmesser |
| 12) Neutralstellungfühler | 41) Lap-Knopf |
| 13) Reservefühler | 42) CDI |
| 14) Linker Blinker hinten | 43) Nummernschildbeleuchtung |
| 15) Heckleuchte | 44) Pick-up |
| 16) Rechter Blinker hinten | 45) Lichtschalter rechts ASD |
| 17) Aussetzung | |
| 18) Zündschloss | |
| 19) Lichtschalter rechts
(nicht vorhanden ASD) | |
| 20) Lichtschalter links | |
| 21) Instrumenteneinheit | |
| 22) Multifunktionsdisplay | |
| 23) Instrumenteneinheitbeleuchtung | |
| 24) Reserve-Kontrolleuchte | |
| 25) Solenoid | |
| 26) Neutralstellungkontrolleuchte | |
| 27) Frischölreserve-Kontrolleuchte LED | |
| 28) Fernlicht-Kontrolleuchte | |
| 29) Blinker-Kontrolleuchten | |

KABELKENNZEICHNUNG

- | | |
|-----------|----------|
| Ar | Orange |
| Az | Hellblau |
| B | Blau |
| Bi | Weiß |
| G | Gelb |
| Gr | Grau |
| M | Braun |
| N | Schwarz |
| R | Rot |
| V | Grün |
| Vi | Lila |

ELEKTRISCHER SCHALTPLAN RS125 - Ausführung 11kW



ERLÄUTERUNGEN ZUM ELEKTRISCHEN SCHALTPLAN RS125 - Ausführung 11 kW

- 1) Generator
- 2) Zündspule
- 3) Anlasser
- 4) Spannungsregler
- 5) Sicherungen
- 6) Batterie
- 7) Anlasser-Relais
- 8) Bremslicht vorne
- 9) Bremslicht hinten
- 10) Thermistor Wassertemperatur
- 11) Ölstandfühler
- 12) Neutralstellungfühler
- 13) Reservefühler
- 14) Linker Blinker hinten
- 15) Heckleuchte
- 16) Rechter Blinker hinten
- 17) Aussetzung
- 18) Zündschloss
- 19) Lichtschalter rechts
(nicht vorhanden **ASD**)
- 20) Lichtschalter links
- 21) Instrumenteneinheit
- 22) Multifunktionsdisplay
- 23) Instrumenteneinheitbeleuchtung
- 24) Reserve-Kontrolleuchte
- 26) Neutralstellungkontrolleuchte
- 27) Frischölreserve-Kontrolleuchte LED
- 28) Fernlicht-Kontrolleuchte
- 29) Blinker-Kontrolleuchten
- 30) Hupe
- 31) Linker Blinker vorne
- 32) Abblendlicht
- 33) Vordere Standlichtlampe
- 34) Linker Blinker vorne
- 36) Mehrfachige steckverbindungen
- 37) Zündkerze
- 38) Fernlicht-Lampe
- 39) Vorderleuchte komplett
- 40) Elektronischer Drehzahlmesser
- 41) Lap-Knopf
- 42) CDI
- 43) Nummernschildbeleuchtung
- 44) Pick-up
- 45) Lichtschalter rechts **ASD**

KABELKENNZEICHNUNG

- Ar** Orange
- Az** Hellblau
- B** Blau
- Bi** Weiß
- G** Gelb
- Gr** Grau
- M** Braun
- N** Schwarz
- R** Rot
- V** Grün
- Vi** Lila

Die Firma **aprilia s.p.a.** dankt Ihnen für die Wahl des Fahrzeugs und empfiehlt folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien belasten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie ihn nicht brauchen.
- Vermeiden Sie unnötigen Lärm.
- Respektieren Sie die Natur.